

KIELER **BEITRÄGE ZUR WIRTSCHAFTSPOLITIK**

**Subventionen in
Deutschland bis zum
Jahre 2015/2016 –
Das Geld sitzt deutlich
lockerer**



Nr. 9 November 2016

*Claus-Friedrich Laaser und
Astrid Rosenschon*

Herausgeber:

Institut für Weltwirtschaft (IfW)
Kiellinie 66, D-24105 Kiel
T +49 431 8814-1
F +49 431 8814-500

Schriftleitung:

Prof. Dr. Henning Klodt (V.i.S.d. § 6 MDStV)
Das Institut für Weltwirtschaft ist eine
rechtlich selbständige Stiftung des öffentlichen
Rechts des Landes Schleswig-Holstein

Redaktion:

Ilse Büxenstein-Gaspar, M.A.

Umsatzsteuer ID:

DE 251899169

Das Institut wird vertreten durch:

Prof. Dennis J. Snower, Ph.D. (Präsident)

Zuständige Aufsichtsbehörde:

Ministerium für Soziales, Gesundheit,
Wissenschaft und Gleichstellung des Landes
Schleswig-Holstein

Bilder/Fotos:

Cover: Getty Images

*© 2016 Institut für Weltwirtschaft (IfW)
Alle Rechte vorbehalten.*

Inhalt

1	Einleitung und Problemstellung.....	4
2	Zur Abgrenzung der Subventionen im Kieler Subventionsbericht – ein kurzer Überblick	5
3	Der empirische Befund bis zum Jahr 2015	7
3.1	Subventionen im Jahr 2015 um 27,5 Mrd. Euro höher als vor der Finanzkrise (2007)	7
3.1.1	Vorbemerkungen zu den Daten	7
3.1.2	Die Entwicklung der gesamten Subventionen nach Kieler Definition und amtlichem Subventionsbericht der Bundesregierung im Zeitraum 2000 bis 2015	8
3.1.3	Die Entwicklung nach Finanzhilfen und einnahmемindernden Maßnahmen	9
3.1.4	Subventionsstruktur nach Sektoren und Subventionszielen in den Jahren 2000, 2007, 2010 und 2015 im Vergleich	10
3.1.5	Subventionen nach Geberhaushalten in den vergangenen 15 Jahren.....	14
3.1.6	Subventionen in Relation zum BIP während der letzten 15 Jahre.....	17
3.1.7	Subventionen je Einwohner seit dem Jahr 2000.....	18
	Ausblick auf das Jahr 2016	18
4	Steuervergünstigungen im Jahre 2016 – die 20 größten Posten	18
5	Bundshaushalt 2016: Drastischer Anstieg der Finanzhilfen um 8,4 Mrd. Euro	19
5.1	Die 30 größten Finanzhilfeposten	20
5.2	Finanzhilfezuwachs nur wenig vom Flüchtlingszustrom geprägt	20
	Literatur	23
	Anhang	25

SUBVENTIONEN IN DEUTSCHLAND BIS ZUM JAHRE 2015/2016 – DAS GELD SITZT DEUTLICH LOCKERER

von Claus-Friedrich Laaser und Astrid Rosenschon

- Die Subventionen von Bund, Ländern, Kommunen und Sonderhaushalten betragen 2015 nach Kieler Subventionsdefinitionen 168,7 Mrd. Euro und lagen damit um 27,5 Mrd. Euro über dem Niveau von 2007.
- Fast zwei Drittel der Subventionssumme entfielen auf Finanzhilfen der Gebietskörperschaften, gut ein Drittel auf Steuervergünstigungen und knapp 1 Prozent auf Einnahmeverzichte wegen der kostenfreien Zuteilung von CO₂-Zertifikaten.
- Während die Subventionen an Unternehmen eine fallende Tendenz aufwiesen, sind die allokatonsverzerrenden Transfers und Zuwendungen an private und staatliche Organisationen ohne Erwerbszweck im Vormarsch.
- Die Finanzhilfen des Bundes, die 2015 noch knapp 45 Mrd. Euro betragen, werden im Jahr 2016 um 8,4 Mrd. Euro zunehmen.
- Dieser Zuwachs der Finanzhilfen des Bundes ist jedoch nur wenig von Ausgaben zur Bewältigung der Flüchtlingskrise geprägt.

1 Einleitung und Problemstellung

Das Interesse der Öffentlichkeit am Subventionsvolumen in Deutschland ist immer dann besonders groß, wenn dem Staat die Mittel fehlen, um drängende Zukunftsaufgaben und Herausforderungen zu bewältigen. Denn die Subventionen stellen ein gigantisches Finanzierungspotenzial dar, das von der Höhe her mit dem gesamten Lohnsteueraufkommen vergleichbar ist. In der politischen Diskussion dominiert meist – einseitig – dieser fiskalische Aspekt. Hingegen wird die Tatsache, dass selektive finanzpolitische Eingriffe des Staates in das Wirtschaftsgeschehen Wohlfahrt und Wachstum schmälern, in der Regel weniger fokussiert.

Zwar sprudeln im Moment noch dank der guten Konjunktur die Steuerquellen. Auch sind die budgetären Entlastungen aufgrund des exorbitant niedrigen Zinsniveaus erheblich. Gleichzeitig stehen aber auch diverse kostenträchtige Aufgaben auf der politischen Agenda und es besteht das Risiko, dass die konjunkturelle Situation kippt, wenn es zur Überhitzung kommt. Mit Schwerpunkt stehen derzeit vor allem folgende Aufgaben an:

- die Integration der Flüchtlinge durch Sprachförderung, Versorgung mit Wohnraum und Arbeitsplätzen,
- eine Modernisierung der maroden Straßen, Brücken und Kanäle,
- eine Offensive in der Sicherheitspolitik und Terrorismusbekämpfung.

Dies alles sind Probleme, die akut unter den Nägeln brennen.

Auf mittlere bis längere Sicht sieht es eher düster für die Staatsfinanzen in Deutschland aus. Denn die demographischen Verschiebungen wirken einnahmedämpfend und ausgabesteigernd. Wenn dem Staat der zahlende Nachwuchs ausgeht und der Wirtschaft die Leistungsträger fehlen, wird es umso wichtiger, Subventionskürzungen nicht nur als Finanzierungspotenzial per se sondern auch als Instrument zu entdecken, um das Wirtschaftswachstum zu beflügeln. Auch das erzeugt Staatseinnahmen und macht weniger abhängig von Sozialtransfers.

Im Folgenden wird ein Überblick zur Subventionslandschaft in Deutschland im Zeitraum 2000 bis 2015 gegeben. Er informiert über die Subventionsstruktur nach Subventionsarten (Finanzhilfen und Steuervergünstigungen), nach Sektoren und Subventionszielen, nach Geberhaushalten, über die Subventionen im Verhältnis zum Bruttoinlandsprodukt und über die Subventionen je Einwohner.

Ferner werden die Steuervergünstigungen für das Jahr 2016 präsentiert. Es wird auch gezeigt, welches Gewicht die 20 größten Posten am Gesamtvolumen haben.

Im Anschluss werden die Planungen des Bundes für das Jahr 2016 analysiert. Es wird gezeigt, wie sich nach dem Bundeshaushaltsplan für das Jahr 2016 die Finanzhilfen des Bundes im laufenden Jahr entwickeln sollen. In diesem Kontext wird nach den 30 größten Posten gefragt, ferner danach, welche Posten weitgehend für die Veränderung gegenüber dem Vorjahr verantwortlich und inwieweit die Flüchtlingsströme dafür kausal sind. Abschließend wird ein kurzes Fazit gezogen.

2 Zur Abgrenzung der Subventionen im Kieler Subventionsbericht - ein kurzer Überblick

Eine ausführliche Abhandlung zum Kieler Subventionsbegriff ist in Boss und Rosenschon (2008) zu finden. Dort wird detailliert aufgezeigt, wie sich die subventionspolitischen Eingriffe des Staates zugunsten von Unternehmen, Organisationen ohne Erwerbszweck und privaten Haushalten von anderen finanzpolitischen Kategorien unterscheiden, nämlich von Ausgaben für öffentliche Güter, für karitative Zwecke und für allokatonsneutrale allgemeine Sozialleistungen sowie – im Fall von Steuervergünstigungen – von allgemeinen Steuersenkungen.

Aus datentechnischen Gründen kann der Kieler Subventionsbericht nicht alle subventionsrelevanten Sachverhalte erfassen, sondern nur jene, die amtlich dokumentiert sind. Das sind die Finanzhilfen und Steuervergünstigungen in Deutschland. Finanzhilfen sind allokatonsverzerrende Zahlungen an die genannten drei Gruppen an Subventionsempfängern, die ohne Gegenleistung gewährt werden und die die Staatsausgaben sowie das Defizit erhöhen. Zum Sektor Staat gehören der Bund, die Sonderhaushalte des Bundes, die Bundesagentur für Arbeit, die Länder und ihre Gemeinden sowie die Europäische Union (EU).

Bei Steuervergünstigungen verzichtet der Staat zugunsten privilegierter Unternehmen, privater Haushalte oder Organisationen ohne Erwerbszweck auf Steuern, die diese sonst an den Staat hätten abführen müssen. Steuervergünstigungen führen zu einem Anstieg des Defizits und/oder der allgemeinen Steuersätze. Je nach Steuerart entstehen Steuerausfälle beim Bund, bei den Ländern und bei den Gemeinden. Ferner wird im Kieler Subventionsbericht der Einnahmeverzicht des Bundes wegen kostenfreier oder -reduzierter Zuteilung der CO₂-Emissionshandelszertifikate veranschlagt.

Kasten 1 zeigt anschaulich, a) welche Kategorien an Staatsleistungen durch den Kieler Subventionsbegriff abgedeckt sind, b) welche außen vor bleiben und c) welche Positionen eigentlich einbezogen werden müssten, dies aber aufgrund von Informationsmängeln nicht möglich ist.

<i>Kasten 1:</i> Der Kieler Subventionsbegriff		
Nicht im Subventionsbericht enthalten	Im Subventionsbericht enthalten	Aus Datenmangel nicht erfasste Subventionen
<p>Öffentliche Finanzierung von Gütern, bei denen kein Preis erhoben werden kann oder dies zu teuer kommt</p> <p><i>Beispiele:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Landesverteidigung innere Sicherheit große Teile des Straßennetzes Pflege des kulturellen Erbes (ohne Kirchen) <p>Öffentliche (Teil-)Finanzierung von Gütern, die zwar marktfähig sind, die aber wegen externer Nutzen in zu geringem Maße auf den Markt kämen</p> <p><i>Beispiele:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Schulunterricht Forschung Hochschulausbildung <p>Öffentliche (Teil-)Finanzierung von Gütern, die zur 2. Kategorie komplementär sind</p> <p><i>Beispiele:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Studentenheime Studentenwerke Universitätsbibliotheken Schülerbeförderung 	<p>Öffentliche (Teil-)Finanzierung von Gütern, die marktfähig sind (private Güter)</p> <p><i>Beispiele:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Finanzhilfen an Unternehmen wie Land- und Forstwirtschaft, Fischerei Verkehrsbetriebe Wohnungswirtschaft Fremdenverkehr, Bäder Versorgungswirtschaft mittelständische Betriebe <p>Finanzhilfen an OoEs und (halb-)staatliche Institutionen</p> <ul style="list-style-type: none"> Krankenhäuser Kindertagesstätten Theater, Museen Kirchen Sportveranstaltungen Landesgestüte staatliche Weingüter Volkshochschulen <p>Steuervergünstigungen, die die Wirtschaftsstruktur verzerren</p>	<p>Direkte und indirekte Preissubventionen</p> <p>Bankenhilfen</p> <p>Subventionsäquivalente von Bürgschaften</p> <p>Subventionsäquivalente von Sondervermögen der Länder</p> <p>Unternehmensbeteiligungen mit Verzicht auf marktübliche Rendite</p> <p>Kapitalspritzen für chronisch defizitäre Unternehmen</p> <p>Defizite in Einzelbranchen kombinierter Verkehrs- und Versorgungsbetriebe</p> <p>Zuschüsse an branchenspezifische Alterskassen, die über die Zuschussung der Rentenversicherung hinausgehen</p> <p>Umsatzsteuermindereinnahmen infolge des ermäßigten Steuersatzes für Lebensmittel</p> <p>Verwaltungskosten der Subventionspolitik</p> <p>Subventionen, die die Verbraucher bezahlen (z.B. Ökostromumlage)</p>

3 Der empirische Befund bis zum Jahr 2015

3.1 Subventionen im Jahr 2015 um 27,5 Mrd. Euro höher als vor der Finanzkrise (2007)

3.1.1 Vorbemerkungen zu den Daten

Bei den Finanzhilfen des Bundes handelt es sich bis einschließlich des Jahres 2015 um Ist-Zahlen, die den laufenden Haushaltsrechnungen entnommen sind. Die Soll-Daten für das Jahr 2016 entstammen dem Bundeshaushaltsplan für das Haushaltsjahr 2016. In diesen Quellen finden sich auch die Finanzhilfen der Sondervermögen des Bundes.

Die Finanzhilfen der Europäischen Union aus dem Europäischen Garantiefonds für die Landwirtschaft (EGFL) sind in der Anlage 1 des Haushaltskapitels 1004 des Bundeshaushaltes separat ausgewiesen. Bis einschließlich 2015 liegen Ist-Daten vor. Die Finanzhilfen aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) und jene des Europäischen Sozialfonds (ESF) schlagen sich als Einnahmen und als anteilige Ausgaben in den Haushalten der Länder sowie des Bundes (ESF) nieder.

Die Finanzhilfen, die die Bundesagentur für Arbeit (BA) vor allem im Bereich der aktiven Arbeitsmarktpolitik leistet, sind den Ist-Einnahmen und Ausgaben der BA zu entnehmen, die diese via Internet veröffentlicht.

Bei Abschluss der Datenerhebung lagen für eine Reihe von Ländern die Ist-Daten zu den Finanzhilfen bis zum Jahr 2013 vor, für manche nur bis zum Jahr 2012, für die späteren Jahre wurden Soll-Zahlen verwendet. Im Falle Hamburgs mussten die Finanzhilfen für das Jahr 2015 anhand der Zuwachsrate der gesamten Ausgaben geschätzt werden, weil mit dem Übergang zur Doppik im Haushaltsplan keine Einzeltitel mehr ausgewiesen werden. Ferner stellt das Land Berlin keine Haushaltsrechnungen mehr bereit, so dass man sich mit Soll-Werten auch für frühere Haushaltsjahre behelfen muss. Problematisch ist zudem die Auswertung der Haushaltsdaten des Landes Hessen, wo seit dem Jahr 2005 die sektorale Finanzhilfeeinfassung wegen des Fehlens ausführlicher Haushaltserläuterungen anhand von Funktionskennziffern vorgenommen werden muss. Mit verstärkter Abkehr von der Kameralistik in den Länderhaushalten wird es immer schwerer, verwertbare Finanzhilfedaten zu gewinnen.

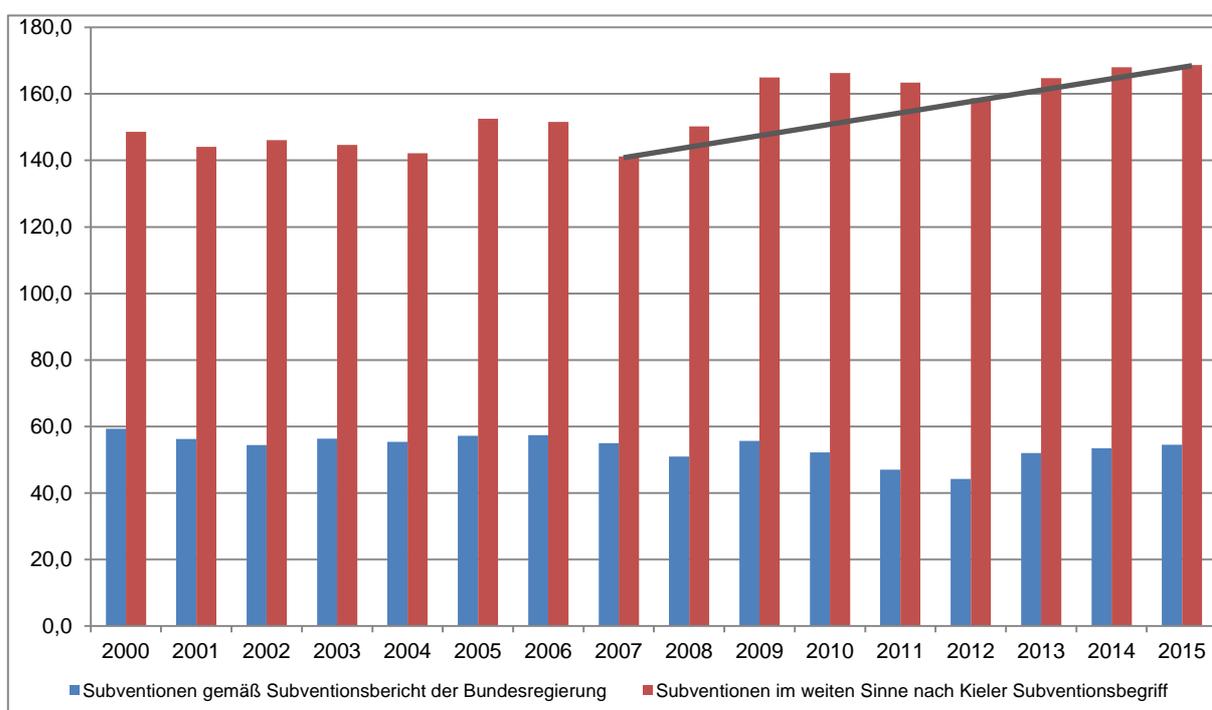
Die kommunalen Finanzhilfen gehen teils aus den Haushaltsrechnungen der Länder und den Haushaltsplänen der Länder hervor, soweit die einzelnen Länder diese kommunalen Finanzhilfen finanzieren. Der Anteil an den kommunal ausgezahlten Finanzhilfen, der das Defizit der Gemeinden erhöht, wurde bis einschließlich zum Jahre 2013 aus den Rechnungsergebnissen der kommunalen Haushalte, die das Statistische Bundesamt bereitstellt, gewonnen. Die eigenfinanzierten Finanzhilfen der Gemeinden für die Jahre 2014 und 2015 wurden anhand der Veränderungsrate der geplanten Finanzhilfen der einzelnen Länder hochgerechnet.

Quellen für die Steuervergünstigungen, die das Kieler Institut für Weltwirtschaft ausweist, sind die Anlagen 2 und 3 der amtlichen Subventionsberichte der Bundesregierung und die Studie „Subventionsabbau im Konsens“ von Koch und Steinbrück aus dem Jahr 2003. Näheres zur Abgrenzung der Steuervergünstigungen nach Kieler Definition findet sich in früheren Kieler Subventionsberichten (siehe etwa Laaser und Rosenschon 2013a: 12 und Boss und Rosenschon 2010: 9–10).

3.1.2 Die Entwicklung der gesamten Subventionen nach Kieler Definition und amtlichem Subventionsbericht der Bundesregierung im Zeitraum 2000 bis 2015

Während der vergangenen 15 Jahre war der Tiefststand der Subventionen mit 141,2 Mrd. Euro im Jahr 2007 erreicht (Schaubild 1). Im Verlauf der Finanzkrise stiegen sie dann auf 166,3 Mrd. Euro im Jahre 2010 an, die anschließend rückläufige Entwicklung hielt nur zwei Jahre an, seit dem Jahr 2013 sind die Subventionen dem absoluten Betrag nach wieder im Vormarsch. Im Jahre 2015 haben sie mit 168,7 Mrd. einen Höchststand erreicht. Das Subventionsniveau in diesem Jahr überragt den für das Jahr 2007 gemessenen Wert um 27,5 Mrd. Euro und den für die Jahrtausendwende ermittelten Betrag um 20,1 Mrd. Euro. Das höchste Niveau während der Finanzkrise im Jahre 2010 wird um 2,4 Mrd. Euro übertroffen.

Schaubild 1:
Die Gesamtschau – Subventionen der Gebietskörperschaften 2000–2015 (Mrd. Euro)



Quelle: BA (lfd. Jgg.); BMF ([a]; [b]; [c]); Cludius und Hermann (2014); Deutscher Bundestag (2016); DEHSt ([a]; [b]; 2012; 2014a, 2014b); Haushaltspläne und -rechnungen der einzelnen Länder (lfd. Jgg.); Matthes et al. (2011); Statistisches Bundesamt (lfd. Jgg.); eigene Berechnungen.

Der Befund ist bemerkenswert, zumal sich im zeitlichen Verlauf die Lage am Arbeitsmarkt deutlich entspannt hat, was verminderte Finanzhilfen der BA in Höhe von knapp 8 Mrd. Euro nach sich gezogen hat. Außerdem waren ja die Zahlungen aus dem während der Finanzkrise neu installierten „Investitions- und Tilgungsfonds“, aus dem u.a. die sogenannte Abwrackprämie geflossen ist, bis 2010 befristet. Die Ausgabefreudigkeit hat also in den letzten Jahren deutlich zugenommen.

Verglichen mit den Subventionen, die die Bundesregierung in den amtlichen Subventionsberichten ausweist, ist der Kieler Ansatz im Jahr 2015 rund 3-mal so hoch, seit der Jahrtausendwende hat sich die Schere vergrößert. Auffällig ist, dass der amtliche Subventionsbericht am aktuellen Rand ein Subventionsniveau ausweist, das – anders als das Aggregat des Institut für Weltwirtschaft, Kiel – sogar um knapp 5 Mrd. Euro unter dem Wert des Jahres 2000 liegt.

Freilich ist dafür eine zeitliche Inkonsistenz bei der Erfassung der Subventionen der Kreditanstalt für Wiederaufbau verantwortlich. Bis einschließlich des Jahres 2007 hat die Bundesregierung als Finanzhilfen das Kreditvolumen veranschlagt, ab dem Jahr 2008 das deutlich niedrigere Subventionsäquivalent. Um diese Verzerrungen bereinigt, liegen die Subventionen im Endjahr um 600 Mill. Euro über denen im Ausgangsjahr. Dass die Differenz nicht höher ausfällt, wie es von den Kieler Zahlen her zu erwarten wäre, liegt daran, dass die Bundesregierung nur Zahlungen an Unternehmen als Subventionen erfasst (und dabei viele Ausnahmen zulässt). Das Institut für Weltwirtschaft hingegen bezieht zusätzlich – neben einer umfassenderen Abgrenzung des Unternehmenssektor – allokatonsverzerrende Transfers und Zuwendungen an staatliche und private Organisationen ohne Erwerbszweck als „weiche“ Subventionen mit ein.

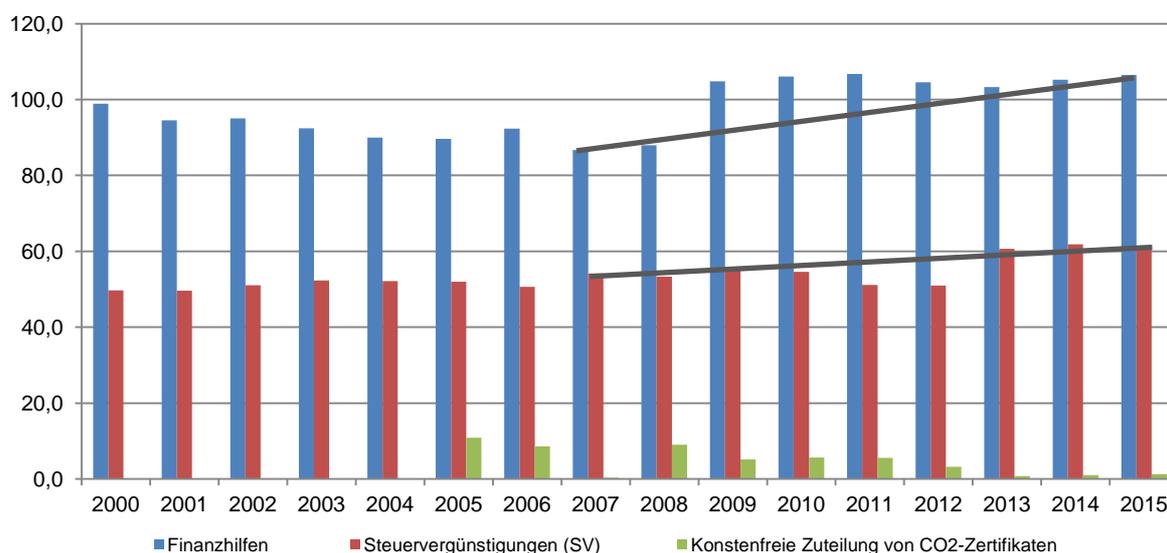
3.1.3 Die Entwicklung nach Finanzhilfen und einnahmемindernden Maßnahmen

Die Subventionen, die staatliche Institutionen gewähren, schlagen sich in ihren Haushalten defizitwirksam entweder in höheren Ausgaben (Finanzhilfen) oder in verminderten Einnahmen nieder. Letzteres sind Steuervergünstigungen und – seit dem Jahr 2005 – der Einnahmeverzicht, die der Bund wegen kostenreduzierter Zuteilung von CO₂ – Emissionshandelszertifikate erleidet. Die Subventionierung über politische Preise – zu hohe (niedrige) Preise bei staatlichen Käufen (Verkäufen) – führt zwar auch zu zusätzlichen Ausgaben und nicht realisierten Einnahmen, kann aber nicht erfasst werden, weil sie in den staatlichen Rechenwerken nicht ausgewiesen werden. Hingegen sind Finanzhilfen in Haushaltsplänen und -rechnungen und Steuervergünstigungen in den Subventionsberichten der Bundesregierung dokumentiert.

Mit 106,5 Mrd. Euro im Jahr 2015 sind die Finanzhilfen deutlich gewichtiger als die Steuervergünstigungen (61 Mrd. Euro) (Schaubild 2). Trotzdem stehen, wenn es in der politischen Diskussion um Subventionskürzungen geht, die Steuervergünstigungen meist im Mittelpunkt, weil sogenannte „einnahmeverbessernde Maßnahmen“ populärer sind als die Kürzung von Ausgaben.

Schaubild 2:

Entwicklung von Finanzhilfen und einnahmемindernden Maßnahmen 2000–2015 (Mrd. €)^a



^aAnstieg bei den Steuervergünstigungen aufgrund von Vorzieheffekten in den Jahren 2013, 2014 und 2015.

Quelle: Wie Schaubild 1.

Berücksichtigt man, dass die Steuervergünstigungen seit dem Jahr 2013 wegen eines Vorzieheffektes um rund 9 Mrd. überhöht sind, dann sind die Finanzhilfen derzeit rund doppelt so hoch. Wegen vorgezogener Erbübergänge durch Schenkungen ist es nämlich im Vorfeld des Urteils des Bundesverfassungsgerichts und der anstehenden Erbschaftsteuerreform zu einem vorübergehenden Anstieg der Einnahmeausfälle durch Erbschaftsteuerfreibetrag und -minderung gekommen.

In der ersten Hälfte der betrachteten Periode sind die Finanzhilfen tendenziell gefallen, im Krisenjahr 2009 setzte dann mit plus 16,9 Mrd. Euro ein deutlicher Ausgabeschub ein. Davon machen die Ausgaben, die die Bundesregierung in ihrem Konjunkturpaket beschlossen hatte und die vom „Investitions- und Tilgungsfonds“ abgewickelt worden sind, nur 4,2 Mrd. Euro und die zusätzlichen Finanzhilfen der Bundesagentur für Arbeit nur 1,4 Mrd. Euro aus. In den beiden folgenden Jahren 2010 und 2011 kam es zu deutlich abgeschwächten Finanzhilfeszuwächsen. Nach zwei Jahren rückläufiger Entwicklung in den Jahren 2012 und 2013 ist seit dem Jahr 2014 wieder ein Finanzhilfeanstieg zu verzeichnen, obwohl es in Deutschland in diesen Jahren zu einer spürbaren konjunkturellen Belebung gekommen ist. Hier haben die derzeit reichlich sprudelnden Steuerquellen und die verringerten Zinsausgaben offensichtlich Finanzierungsspielräume eröffnet und Anreize zu zusätzlichen Ausgaben gegeben.

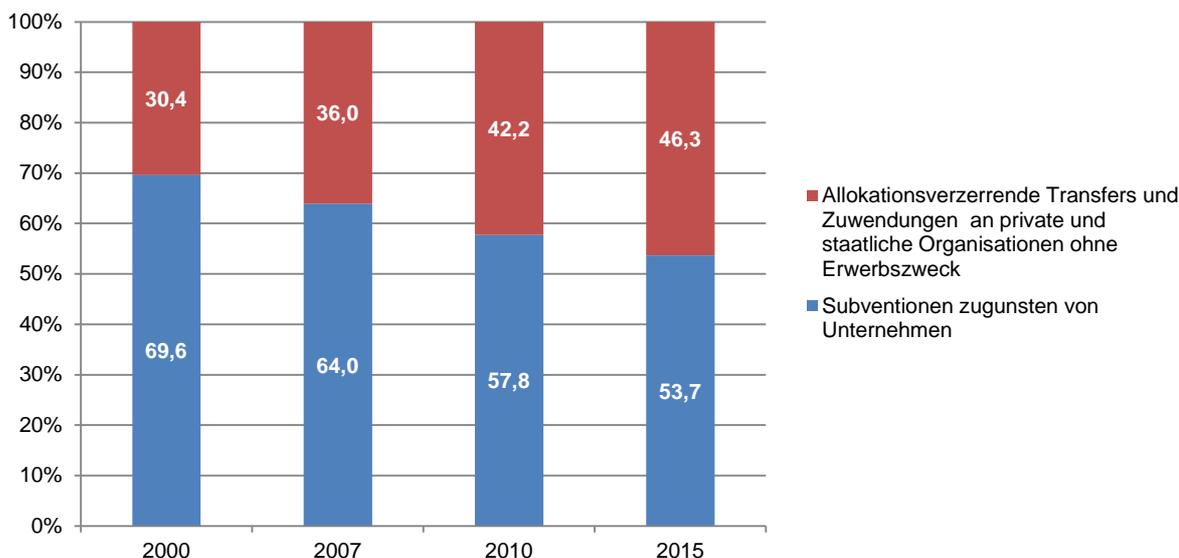
Um die Treibhausgasemissionen zu senken, ist Anfang des Jahres 2005 der EU-Emissionshandel als Instrument der Klimapolitik in Kraft getreten, um marktwirtschaftliche Anreize für umweltfreundlichere Technologien zu setzen. Dabei wird hoheitlich festgelegt, wieviel Tonnen CO₂ jährlich emittiert werden dürfen, wobei das Kontingent schrittweise gesenkt wird. Die erfassten Unternehmen aus der Stromerzeugung und der Industrie müssen handelbare und unbegrenzt gültige Verschmutzungslizenzen erwerben. In der ersten Handelsperiode, die von 2005 bis 2007 reichte, sind alle Emissionsrechte kostenfrei an die teilnahmepflichtigen Unternehmen verteilt worden. In der zweiten Handelsperiode im Zeitraum von 2008 bis 2012 wurden rund 90 Prozent der Zertifikate kostenfrei zugeteilt, während der über Auktionen versteigerte Anteil bis 2012 nur bei 10 Prozent lag. Ab dem Jahr 2013, also nunmehr in der dritten Handelsperiode, soll der Anteil der versteigerten Zertifikate bis zum Jahr 2025 dann schrittweise bis auf 100 Prozent erhöht werden (Boss und Klodt et al. 2011: 44). Eine wesentliche Änderung hat sich mit dem Jahr 2013 dadurch ergeben, dass nunmehr für Energieerzeuger keine Zertifikate mehr kostenfrei abgegeben werden, sondern diese alle benötigten Zertifikate zum Marktpreis erwerben müssen. Im Jahr 2005 hat der Bund zugunsten der subventionierten Unternehmen auf Einnahmen in Höhe von knapp 11 Mrd. Euro verzichtet, am aktuellen Rand waren es 1,2 Mrd. Euro.

3.1.4 Subventionsstruktur nach Sektoren und Subventionszielen in den Jahren 2000, 2007, 2010 und 2015 im Vergleich

Während der letzten 15 Jahre haben sich die Gewichte deutlich von den „harten“ Subventionen weg zu den „weichen“ Subventionen hin verschoben. Während zur Jahrtausendwende noch knapp 70 Prozent der Subventionen an den Unternehmenssektor vergeben worden sind, waren es im Jahr 2015 nur noch 53,7 Prozent (Schaubild 3). Die Subventionen an den Unternehmenssektor haben absolut um 12,8 Mrd. Euro abgenommen. Damit kompatibel ist das Verlaufsprofil der gesamten Subventionen, die die Bundesregierung in ihren amtlichen Subventionsberichten ausweist (siehe Schaubild 1).

Schaubild 3:

Veränderung der Empfängerstruktur zwischen den Jahren 2000, 2007, 2010 und 2015 (Prozent)



Quelle: Wie Schaubild 1.

Entsprechend stark expandiert sind die allokationsverzerrenden Transfers und Zuwendungen an staatliche und private Organisationen ohne Erwerbszweck: Sie haben um rund 33 Mrd. Euro zugenommen und damit ihren Anteil von 30,4 Prozent auf 46,3 Prozent erhöht.

Man mag die „weichen“ Subventionen verharmlosen, eine Belastung für die Steuerzahler sind sie trotzdem. Sie kosten Wohlstand und sie sollten auch dokumentiert werden. Wenn es beispielsweise darum geht, Finanzierungspotenziale für die Flüchtlingskosten abzugreifen, sollten sie nicht ausgespart werden.

Welche einzelnen Tendenzen stehen nun hinter der Veränderung der Grob-Strukturen? Betrachten wir zunächst die strukturellen Entwicklungen, die sich innerhalb der Subventionen zugunsten von Unternehmen abgespielt haben (Tabelle 1).

Kontinuierlich abgenommen haben die Anteile der Subventionen

- zugunsten der Land- und Forstwirtschaft,
- zugunsten des Bergbaus,
- für Wohnungspolitik,
- für Regional- und Strukturpolitik und
- für Beschäftigungspolitik.

Der Anteil der Agrarsubventionen am gesamten Subventionsvolumen ist von 8,1 Prozent im Jahr 2000 auf 5,9 Prozent im Jahr 2015 leicht zurückgegangen. Rückläufig entwickelt haben sich vor allem die Zuschüsse des Bundes an die Träger der landwirtschaftlichen Unfallversicherung, die zur Förderung der Einstellung der landwirtschaftlichen Erwerbstätigkeit und die an die Bundesmonopolverwaltung für Branntwein (Tabelle A1). Ferner hat der Bund seine Zuschüsse an die Länder aus der Gemeinschaftsaufgabe für die Verbesserung der Agrarstruktur reduziert, die gesamten Agrarsubventionen der Länder und Gemeinden, die den Bundeszuschuss verausgaben, sind aber konstant geblieben.

Seit dem Jahr 1997 bauen der Bund, Nordrhein-Westfalen und das Saarland die Subventionen zugunsten des deutschen Steinkohlenbergbaus ab. Die Subventionen zugunsten des Bergbaus,

die im Jahr 2000 noch 5,5 Mrd. Euro betragen haben, sind im Jahr 2015 auf 2 Mrd. Euro gefallen. Das Auslaufen der Förderung ist für Ende des Jahres 2018 vorgesehen.

Tabelle 1:
Veränderung der Subventionsstruktur nach Sektoren/Subventionszielen in den Jahren 2000, 2007, 2010 und 2015

	2000		2007		2010		2015	
	Mill. €	Prozent	Mill. €	Prozent	Mill. €	Prozent	Mill. €	Prozent
I. Sektorspezifische Subventionen zugunsten von Unternehmen	75 349	50,7	67 652	47,9	68 444	41,2	64 495	38,2
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	12 016	8,1	9 803	6,9	10 964	6,6	9 963	5,9
Bergbau	5 464	3,7	2 951	2,1	2 303	1,4	2 033	1,2
Schiffbau	232	0,2	50	0,0	16	0,0	19	0,0
Verkehr	22 486	15,1	21 846	15,5	21 874	13,2	25 225	15,0
Wohnungsvermietung	16 701	11,2	11 969	8,5	9 575	5,8	3 459	2,1
Luft- und Raumfahrzeugbau	62	0,0	83	0,1	170	0,1	151	0,1
Wasserver- und -entsorgung , Abfall	2 341	1,6	1 487	1,1	1 121	0,7	1 192	0,7
Entsorgung radioaktiver Abfälle	228	0,2	228	0,2	228	0,1	228	0,1
Fremdenverkehr, Bäder	1 248	0,8	1 312	0,9	1 382	0,8	648	0,4
Sonstige Unternehmenssektoren	14 570	9,8	17 923	12,7	20 810	12,5	21 578	12,8
II. Branchenübergreifende Subventionen zugunsten von Unternehmen	28 038	18,9	22 632	16,0	27 613	16,6	26 049	15,4
Regionalpolitik, Strukturpolitik	6 108	4,1	3 413	2,4	3 070	1,8	2 442	1,4
Umwelt, rationelle Energieverwendung	793	0,5	636	0,5	1 072	0,6	1 763	1,0
Freistellung von Umweltpolitik	0	0,0	326	0,2	5 685	3,4	1 244	0,7
Beschäftigungspolitik	11 400	7,7	8 441	6,0	8 898	5,4	3 207	1,9
Förderung von Qualifikation	763	0,5	792	0,6	826	0,5	974	0,6
Förderung von Innovationen etc.	448	0,3	289	0,2	433	0,3	278	0,2
Mittelstandsförderung	942	0,6	943	0,7	1 008	0,6	1 289	0,8
Investitionsförderung	30	0,0	14	0,0	26	0,0	21	0,0
Förderung sonstiger Unternehmensfunktionen	567	0,4	282	0,2	270	0,2	298	0,2
Steuervergünstigungen zugunsten mehrerer Sektoren	6 987	4,7	7 495	5,3	6 326	3,8	14 533	8,6
III. Subventionen im engeren Sinne insgesamt (I + II)	103 387	69,6	90 284	64,0	96 057	57,8	90 544	53,7
IV. Allokationsverzerrende Transfers und Zuwendungen an private und staatliche Organisationen ohne Erwerbszweck	45 169	30,4	50 878	36,0	70 217	42,2	78 136	46,3
Krankenhäuser, Gesetzliche Krankenversicherung	4 484	3,0	6 416	4,5	16 959	10,2	16 266	9,6
Kindertagesstätten, Kinderkrippen	9 411	6,3	11 648	8,3	16 952	10,2	22 246	13,2
Theater, Museen, sonstige Kulturanbieter	5 171	3,5	5 634	4,0	6 476	3,9	8 226	4,9
Kirchen, Religionsgemeinschaften	4 019	2,7	3 655	2,6	3 350	2,0	4 451	2,6
Pflegeeinrichtungen	860	0,6	188	0,1	169	0,1	140	0,1
Sport, Freizeit	3 601	2,4	3 684	2,6	4 020	2,4	3 807	2,3
sonstige Empfänger	2 529	1,7	2 617	1,9	2 273	1,4	993	0,6
Steuervergünstigungen zugunsten mehrerer Sektoren	6 745	4,5	9 640	6,8	12 625	7,6	14 611	8,7
sonstige haushaltsbezogene Steuervergünstigungen	8 350	5,6	7 395	5,2	7 395	4,4	7 395	4,4
V. Subventionen im weiten Sinn insgesamt (III + IV)	148 556	100,0	141 162	100,0	166 274	100,0	168 680	100,0

Quelle: BA (lfd. Jgg.); BMF ([a]; [b]; [c]); Cludius und Hermann (2014); Deutscher Bundestag (2016); DEHSt ([a]; [b]; 2012; 2014a; 2014b); Haushaltspläne und -rechnungen der einzelnen Länder (lfd. Jgg.); Matthes et al. (2011); Statistisches Bundesamt (lfd. Jgg.); eigene Berechnungen.

Die Hilfen zugunsten des Sektors Wohnungsvermietung sind während der betrachteten Periode drastisch von 16,7 Mrd. Euro bzw. 11,2 Prozent auf 3,5 Mrd. Euro bzw. 2,1 Prozent geschrumpft. Das liegt neben dem Auslaufen der Eigenheimzulage einschließlich Kinderzulage auch daran, dass die Länder und Gemeinden ihre Ausgaben für den Sozialen Wohnungsbau herunter gefahren haben. Im Zuge der Föderalismusreform vom 1. September 2006 hat sich der Bund aus der Förderung des Sozialen Wohnungsbaus zurückgezogen. Allerdings ist im Gefolge der Flüchtlingskrise mit einer Wiederbelebung des Sozialen Wohnungsbaus zu rechnen.

Der Rückgang der Finanzhilfen im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur und das Auslaufen der steuerlichen Förderungsmaßnahmen zugunsten des Beitrittsgebietes hatten zur Folge, dass sich der Anteilswert von 4,1 Prozent auf 1,4 Prozent vermindert hat.

Im Jahr 2015 haben Bundesagentur für Arbeit, Bund und Länder mit zusammen 3,2 Mrd. Euro deutlich weniger Beschäftigungssubventionen gezahlt als zu Beginn der Jahrtausendwende (11,4 Mrd. Euro) Im Rückgang spiegelt sich vor allem die gute Verfassung des Arbeitsmarktes wieder.

Hingegen ist im Vergleich zum Jahr 2010 im Jahr 2015 ein Anteilsgewinn der Steuervergünstigungen zugunsten mehrerer Sektoren zu verzeichnen. Das liegt an dem bereits angesprochenen Vorzieh-Effekt wegen der anstehenden Erbschaftsteuerreform.

Am bedeutsamsten unter den Subventionen an Unternehmen sind jene, die dem Verkehrssektor zugutekommen. Sie machen rund 15 Prozent des gesamten Subventionsvolumens aus. Im Jahr 2015 haben sie 25,2 Mrd. betragen. Die größten Posten waren die an die Länder gezahlten Regionalisierungsmittel (7,4 Mrd. Euro), die Altlasten in Verbindung mit der Privatisierung der Deutschen Bundesbahn und der Deutschen Reichsbahn im Jahr 1994 (5,3 Mrd. Euro) und die Zuschüsse des Bundes in die Schienenwege der Deutschen Bahn AG (4,5 Mrd. Euro einschließlich Lärmsanierung). Die Länder subventionieren den Sektor Verkehr mit netto 4,6 Mrd. Euro. Der Schwerpunkt liegt bei der Förderung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV).

Während die Subventionen an Unternehmen eine fallende Tendenz aufweisen, sind die allokatonsverzerrenden Transfers und Zuwendungen an private und staatliche Organisationen ohne Erwerbzweck im Vormarsch. Absolut wie relativ gestiegen sind die Subventionen

- an Krankenhäuser, Gesetzliche Krankenversicherung,
- an Kindertagesstätten und Kinderkrippen,
- an Theater, Museen und sonstige Kulturanbieter und
- die Steuervergünstigungen zugunsten mehrerer Sektoren.

Während die Zuschüsse der Länder an den Investitionskosten der Krankenhäuser mit 4,7 Mrd. Euro im Jahr 2015 (2000: 4,5 Mrd. Euro) im zeitlichen Verlauf relativ stabil waren, wurde der starke Anstieg des Aggregats durch den im Jahr 2004 eingeführten Zuschuss des Bundes an die Gesetzliche Krankenversicherung (GKV) verursacht. Private Krankenversicherungen hingegen erhalten keine Finanzhilfe des Bundes, so dass gegen sie diskriminiert wird. Im Jahr 2004 ist 1 Mrd. an die GKV überwiesen worden, im Jahr 2015 waren es 11,5 Mrd. Euro. Der Gipfel war mit 15,3 Mrd. Euro im Jahr 2011 erreicht, als noch ein zusätzlicher Zuschuss in Höhe von 2 Mrd. Euro geleistet worden ist.

Die vorwiegend von Ländern und Kommunen geleisteten Finanzhilfen an Kindertagesstätten und Kinderkrippen haben innerhalb der betrachteten Periode ihren Anteilswert mehr als verdoppelt. Mit 13,2 Prozent bzw. 22,2 Mrd. Euro sind sie nach den Verkehrssubventionen die zweitgrößte Subventionskategorie.

Es mag überraschen, dass diese staatlichen Leistungen unter die Subventionen subsumiert werden, zumal ihnen ein wichtiger gesellschaftspolitischer Beitrag zu einem erleichterten Zugang von Müttern zum Arbeitsmarkt nicht abgesprochen werden kann. Allerdings wird eine marktkonforme Auslese von Anbietern von Kinderbetreuung durch die konkrete Ausgestaltung des Instrumentariums behindert. (Zu den Nachteilen und Fehlanreizen der Objektförderung siehe Laaser und Rosenschon 2013b).

Die Kultursubventionen betragen im Jahr 2015: 8,2 Mrd. Euro, das waren 3,1 Mrd. Euro mehr als zur Jahrtausendwende. Mit 7,7 Mrd. Euro im Jahr 2015 (2000: 4,9 Mrd. Euro) liegt der Schwerpunkt der Kulturpolitik bei den Länder- und Gemeindehaushalten.

Die Steuervergünstigungen zugunsten mehrerer Sektoren haben während der betrachteten Periode ihren Anteilswert auf 8,7 Prozent oder 14,6 Mrd. Euro fast verdoppelt. Dies liegt an der Entwicklung der Steuerausfälle infolge

- Umsatzsteuerbefreiung der Sozialversicherungsträger, Krankenhäuser, Diagnosekliniken, Altenheime, Pflegeheime, der ambulanten Pflegedienste, der Wohlfahrtsverbände und der Blinden (8,4 Mrd. Euro) (der Steuerausfall aufgrund der USt-Befreiung für ärztliche Leistungen wurde den Subventionen an den Unternehmenssektor zugeordnet):
- des ermäßigten Umsatzsteuersatzes für kulturelle und unterhaltende Leistungen (3,6 Mrd. Euro)
- und der Begünstigung von Ausgaben zur Förderung mildtätiger, kirchlicher und gemeinnütziger Zwecke und von Zahlungen an politische Parteien bei der Einkommensteuer (1,8 Mrd. Euro).

Der säkulare Anstieg der Steuerausfälle infolge der genannten Umsatzsteuer-Präferenzen ist – neben der Anhebung des allgemeinen Steuersatzes von 16 auf 19 Prozent Anfang des Jahres 2007 – darauf zurückzuführen, dass die bevorzugten Sektoren Güter auf den Markt bringen, die zunehmende Anteile an der Wertschöpfung für sich verbuchen. Es kann auch sein, dass in den neueren Subventionsberichten der Bundesregierung die Daten nach oben revidiert worden sind. Dort werden neben dem zweijährigen Planungshorizont nur die Daten für die zwei zurückliegenden Jahre ausgewiesen, die zuvor veröffentlichten Werte werden nicht korrigiert.

3.1.5 Subventionen nach Geberhaushalten in den vergangenen 15 Jahren

Wie haben sich nun die Subventionen nach Geberhaushalten entwickelt? Die direkten Finanzhilfen des Bundes einschließlich seiner Sonderhaushalte haben sich während der betrachteten Zeitspanne um knapp 8 Mrd. Euro auf 33,5 Mrd. Euro erhöht (Tabelle 2). Stellt man auf das Kriterium der Verantwortlichkeit ab und rechnet dem Bund die indirekten Finanzhilfen zu, also jene Beträge, die er für Subventionszwecke an die Länder überweist, sowie die Kompensationszahlungen, steigt das Finanzhilfenvolumen des Bundes auf 44,7 Mrd. Euro im Jahr 2015. Einschließlich der Finanzhilfen der BA, die während der betrachteten Periode um 7,7 Mrd. Euro abgenommen haben, betragen die vom Bund zu verantwortenden Finanzhilfen 46,1 Mrd. Euro oder 43,3 Prozent der Finanzhilfen insgesamt.

Während im Zeitraum 2000 bis 2008 die Finanzhilfen des Bundes einschließlich seiner Sonderhaushalte ohne erkennbaren Trend schwankten, setzte im Jahr 2009 mit plus 10,6 Mrd. Euro ein kräftiger Niveausprung ein. Dahinter verbirgt sich ein um 4,7 Mrd. Euro aufgestockter Zuschuss an die GKV, geleistete 4,2 Mrd. aus dem Investitions- und Tilgungsfonds (vor allem für die

Tabelle 2:
Subventionen nach Geberhaushalten 2000–2015 (Mrd. Euro)

	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
I. Finanzhilfen (FH)																
1. <i>Bund und seine Sonderhaushalte</i>																
Direkte FH des Bundes ^a	25,2	21,3	22,3	21,6	21,3	23,3	24,9	23,5	23,1	29,1	33,1	36,4	34,6	31,8	30,7	31,9
Sondervermögen „Investitions- und Tilgungsfonds“	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	4,2	1,4	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0
Sondervermögen „Kinderbetreuungsausbau“	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,3	0,5	0,4	0,3	0,5	0,4	0,2
„Energie- und Klimafonds“	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,2	0,4	1,1	1,1
Subventionsäquivalent der Kredite der KfW ^b	0,5	0,4	0,3	0,2	0,2	0,3	0,5	0,4	0,4	0,4	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3
Summe	25,7	21,7	22,6	21,8	21,5	23,6	25,4	23,9	23,5	34,1	35,3	37,7	35,4	33,0	32,4	33,5
Nachrichtlich:	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Summe einschließlich indirekte FH und Kompensationszahlungen	37,8	33,4	34,2	33,0	32,7	34,9	36,4	34,7	34,2	44,8	46,1	48,4	46,3	43,7	43,3	44,7
2. <i>Bundesagentur für Arbeit</i>	9,1	9,0	8,8	8,3	7,8	5,8	5,0	4,2	4,0	5,4	5,4	3,8	2,7	2,0	1,8	1,4
3. <i>Länder und Gemeinden^c</i>	58,1	57,6	57,5	55,8	54,6	54,0	54,3	53,4	55,3	59,3	59,8	59,7	61,0	63,2	66,0	67,3
davon:	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Länder und Gemeinden ^c /West	35,9	36,7	36,7	35,9	35,0	35,4	36,0	35,5	37,2	40,8	41,0	41,5	43,2	45,1	47,3	48,5
Länder und Gemeinden ^c /Ost	16,2	15,1	14,9	14,2	13,9	13,0	13,1	12,6	12,5	12,8	13,0	12,5	12,3	12,2	12,8	12,9
Stadtstaaten	6,0	5,7	6,0	5,7	5,7	5,6	5,2	5,3	5,6	5,7	5,8	5,8	5,6	5,9	5,9	5,9
Gemeinden insgesamt	19,7	20,9	20,7	20,0	20,0	20,2	20,7	20,6	21,7	23,8	22,9	22,9	23,5	25,3	26,6	27,2
Länder ^c	38,4	36,7	36,8	35,8	34,6	33,8	33,6	32,7	33,6	35,5	36,8	36,8	37,5	37,9	39,4	40,1
Länder ohne indirekte Hilfen des Bundes und Kompensationszahlungen	26,3	25,0	25,1	24,6	23,4	22,6	22,6	22,0	23,0	24,8	26,0	26,1	26,6	27,2	28,5	28,9
4. <i>Landwirtschaftliche Marktordnungsausgaben der EU</i>	5,9	6,2	6,2	6,5	6,2	6,3	7,7	5,2	5,1	6,0	5,6	5,5	5,4	5,2	5,0	4,3
Zusammen (I.1.–I.4.)	98,9	94,5	95,0	92,4	90,0	89,7	92,4	86,7	87,9	104,8	106,0	106,7	104,6	103,3	105,2	106,5
davon:																
FH zugunsten von Unternehmen	72,3	67,6	67,1	64,7	61,7	59,8	60,3	55,9	55,6	64,3	58,6	57,3	55,5	53,7	54,8	54,1
Allokationsverzerrende Transfers und Zuwendungen an private und staatliche Organisationen ohne Erwerbszweck	26,6	26,8	28,0	27,7	28,3	29,9	32,1	30,8	32,3	40,5	47,5	49,4	49,1	49,7	50,4	52,4
II. Verminderte Einnahmen																
Steuervergünstigungen (SV)	49,7	49,6	51,1	52,3	52,1	52,0	50,6	54,2	53,3	55,0	54,6	51,1	50,9	60,6	61,8	61,0
davon:																
SV an Unternehmen	31,1	30,1	31,2	32,0	32,5	33,9	32,4	34,1	33,0	32,2	31,8	27,9	27,2	35,8	36,6	35,2
SV an Haushalte und an Organisationen ohne Erwerbszweck	18,6	19,5	19,9	20,3	19,6	18,1	18,2	20,1	20,3	22,8	22,8	23,3	23,7	24,8	25,2	25,8
Einnahmeverzicht des Bundes wegen kostenfreier Zuteilung der CO ₂ -Emissionshandelszertifikate ^d	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	10,9	8,6	0,3	9,0	5,2	5,7	5,5	3,2	0,8	1,0	1,2
Zusammen (II.)	49,7	49,6	51,1	52,3	52,1	62,9	59,2	54,5	62,4	60,2	60,2	56,6	54,1	61,4	62,8	62,2
III. Subventionen im weiten Sinne (I.+II.)	148,6	144,1	146,1	144,7	142,1	152,6	151,6	141,2	150,3	165,0	166,3	163,4	158,7	164,7	168,0	168,7
davon:																
an Unternehmen	103,4	97,7	98,2	96,8	94,2	104,6	101,3	90,3	97,6	101,7	96,1	90,7	85,9	90,3	92,4	90,5
an Haushalte und Organisationen ohne Erwerbszweck	45,2	46,4	47,9	47,9	47,9	48,0	50,3	50,9	52,7	63,3	70,2	72,7	72,8	74,4	75,6	78,1
Subventionen in Relation zum Bruttoinlandsprodukt (Prozent)	7,0	6,6	6,6	6,5	6,3	6,6	6,3	5,6	5,9	6,7	6,5	6,1	5,8	5,9	5,8	5,7
Subventionen je Einwohner in Euro	1 803	1 746	1 768	1 752	1 721	1 849	1 840	1 715	1 831	2 016	2 033	2 033	1 970	2 041	2 067	2 104

^aEnthält Finanzhilfen des Europäischen Sozialfonds (ESF). — ^bFür die Jahre 2008–2015 dem Subventionsbericht der Bundesregierung entnommen, für die anderen Jahre grob geschätzt. — ^cKommunale Daten für 2014 und 2015 geschätzt, enthält indirekte Finanzhilfen des Bundes und Finanzhilfen des ESF. — ^dDer Wert für 2010 ist entnommen Klodt, Boss et al. (S.44), die dazu passende Reihe ist geschätzt.

Quelle: Wie Tabelle 1.

Abwrackprämie) und zusätzliche Finanzhilfen für den Sektor Verkehr um 1,3 Mrd. Euro, nachdem dort das Vorjahresniveau wegen einer einmalig niedrigeren Erstattung von Verwaltungsausgaben des Bundeseisenbahnvermögens deutlich gedrückt war. Der Höhepunkt der direkten Finanzhilfen des Bundes einschließlich seiner Sonderhaushalte war mit 37,7 Mrd. Euro im Jahr

2011 erreicht, als (bei einem absoluten Betrag von 15,3 Mrd. Euro) die gesamten Zuschüsse an die GKV um 3,5 Mrd. Euro zugenommen haben (eine detaillierte Aufstellung der direkten und indirekten Finanzhilfen des Bundes ist den Anhangtabellen A1 und A2 zu entnehmen, die des Energie- und Klimafonds sowie der Bundesagentur für Arbeit den Anhangtabellen A4 und A6).

63 Prozent aller Finanzhilfen oder 67,3 Mrd. Euro im Jahr 2015 gehen auf das Konto der Länder und ihrer Gemeinden. Rechnet man die indirekten Finanzhilfen des Bundes und die Kompensationszahlungen heraus, verbuchen Länder und Gemeinden einen Anteil an den Finanzhilfen von etwas mehr als der Hälfte. Der absolute Zuwachs während der vergangenen 15 Jahre beträgt 9,2 Mrd. Euro. Dahinter verbirgt sich ein Zuwachs bei den westlichen Flächenländern (Finanzhilfeniveau im Jahr 2015: 48,5 Mrd. Euro) in Höhe von 12,6 Mrd. Euro und ein Rückgang bei den östlichen Flächenländern (Finanzhilfeniveau im Jahr 2015: 12,9 Mrd. Euro) in Höhe von 3,3 Mrd. Euro, zumal dort nach der Wiedervereinigung das Finanzhilfeniveau außerordentlich hoch gewesen ist.

Die Entwicklung in den Ländern ist durch zwei Teilperioden gekennzeichnet: Bei den westlichen Flächenländern hat der markante Anstieg erst ab dem Jahr 2008 eingesetzt und bis zuletzt angehalten. Es sind vor allem vermehrte Finanzhilfen an Kindertagesstätten und Kinderkrippen und für den Sektor Verkehr gezahlt worden. Hingegen waren die Finanzhilfen der östlichen Bundesländer nur bis zum Jahr 2008 auf dem Rückzug, was daran gelegen hat, dass die im Gefolge der Wiedervereinigung anfangs sehr hohen Zuschüsse für den Wohnungsbau, für Krankenhäuser und für Regionalpolitik im Lauf der Zeit abgeebbt sind. Seither ist es zu keinen Fortschritten beim Abbau von Zuschüssen gekommen, das Finanzhilfeniveau im Jahre 2015 entsprach in etwa dem des Jahres 2009, obwohl die Finanzhilfequote in den neuen Flächenländern mit 3,9 Prozent des BIPs immer noch rund doppelt so hoch war wie in den alten.

Von den 67,3 Mrd. Euro Finanzhilfen an Länder und Gemeinden insgesamt wurden 27,3 Mrd. Euro auf kommunaler Ebene defizitwirksam, 40,1 Mrd. sind reine Länderausgaben. Darin sind die Zuschüsse der Länder an Kommunen ebenso enthalten wie die indirekten Finanzhilfen des Bundes und Zuschüsse aus den Regionalfonds der EU. Gekürzt um die indirekten Finanzhilfen des Bundes ergeben sich Länderfinanzhilfen in Höhe von 28,9 Mrd. Euro im Jahr 2015 – verglichen mit Finanzhilfen in Höhe von 46,1 Mrd. Euro, über die der Bund entscheidet (Anhangtabelle A7).

Die landwirtschaftlichen Marktordnungsausgaben (2015: 4,3 Mrd. Euro) waren in der zweiten Hälfte der betrachteten Periode tendenziell niedriger als in der ersten, als stärker über staatliche Garantiepreise subventioniert worden ist. In der zweiten Hälfte lag der Schwerpunkt bei den Hilfen zur Anpassung an die Marktentwicklung (siehe dazu auch Anhangtabelle A5).

Die Steuervergünstigungen der Jahre 2013, 2014 und 2015 sind wegen des Vorzieheffekts im Zusammenhang mit der Reform der Erbschaft- und Schenkungsteuer überhöht. Sie müssen um diesen Effekt bereinigt werden, um zeitliche Vergleichbarkeit herzustellen. Für das Jahr 2015 ergibt sich dann rechnerisch ein Betrag von 53,3 Mrd. Euro. Dieser bedeutet einen Anstieg um 2,4 Mrd. Euro gegenüber dem Jahr 2012, aber einen Rückgang um 1,7 Mrd. Euro gegenüber dem Höchstwert des Jahres 2009. Im Jahr 2007 fällt ein abrupter Anstieg um 3,6 Mrd. Euro auf. Dies liegt daran, dass die Einkommensteuerermäßigung für Renovierungs-, Erhaltungs- und Modernisierungsaufwendungen hinzugekommen ist. Auch ist der allgemeine Umsatzsteuersatz als Referenzgröße für ermäßigte Steuersätze angehoben worden. Für das Jahr 2009 sind abermals höhere Steuervergünstigungen zu verzeichnen, weil die Steuerausfallschätzung infolge des ermäßigten Steuersatzes für kulturelle und unterhaltende Leistungen im amtlichen Subventions-

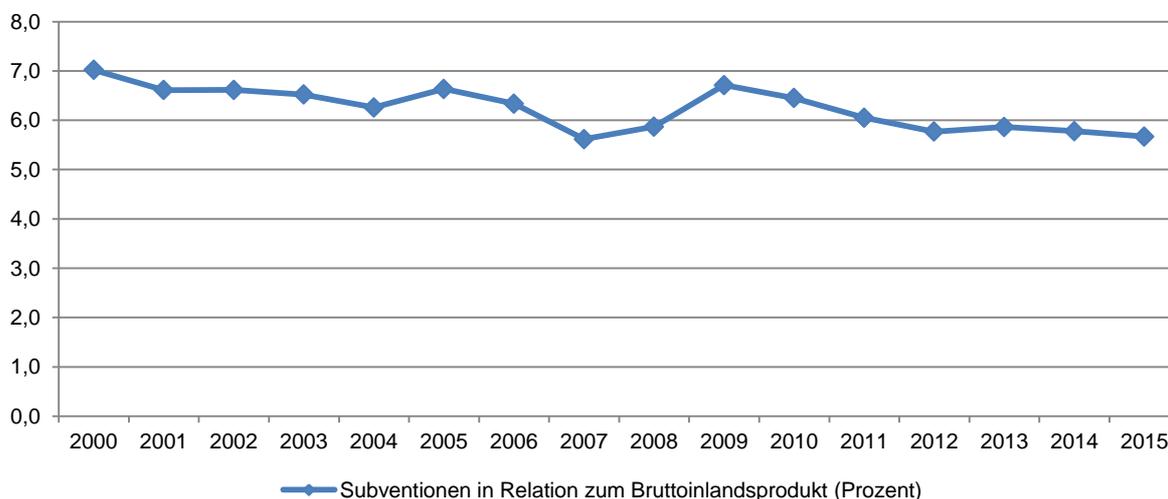
bericht aufgrund neuerer Unterlagen um über 2 Mrd. Euro nach oben korrigiert worden ist. Dass sich die Steuervergünstigungen im Anschluss wieder rückläufig entwickelten, liegt am Auslaufen der Hilfen zugunsten der Wohnungswirtschaft (eine detaillierte Aufstellung der Steuervergünstigungen ist Anhangtabelle A3 zu entnehmen).

Zu den subventionsrelevanten Einnahmeverzichten gehören neben den Steuervergünstigungen diejenigen Mittel, die dem Bund wegen der kostenlosen Vergabe von CO₂-Emissionslizenzen entgehen. Während diese in den ersten Jahren nach Einführung im Jahre 2005 in der ersten und zweiten Handelsperiode für Emissionslizenzen mit 9 bis 10 Mrd. Euro eine relativ große Rolle spielten, sind die aktuellen Subventionswerte nicht mehr von großer Bedeutung (Anhangtabelle A8). Das liegt zum einen daran, dass weniger Zertifikate kostenfrei an die Emittenten verteilt wurden. Seit 2013 werden etwa für Energieerzeuger keine Zertifikate mehr kostenfrei abgegeben, so dass diese alle benötigten Zertifikate zum Marktpreis erwerben müssen. Der Rückgang der impliziten Subvention liegt zum anderen aber vor allem daran, dass der Preis für die Zertifikate gegenüber den Notierungen im Jahre 2008 drastisch gesunken ist und erst am aktuellen Rand wieder etwas anzieht. Daher sind in den Jahren 2013 bis 2015 lediglich Subventionen in Höhe von 756 Mill., 1 Mrd. und 1,24 Mrd. Euro angefallen.

3.1.6 Subventionen in Relation zum BIP während der letzten 15 Jahre

Obwohl die Subventionen im Jahr 2015 das zur Jahrtausendwende erreichte Niveau um 20,1 Mrd. Euro überragten, war die Subventionsquote mit 5,7 Prozent des Bruttoinlandsprodukts (BIP) um 1,3 Prozentpunkte niedriger, weil die wirtschaftliche Leistung den Subventionen vorausgeeilt ist (Schaubild 4). Die Subventionsquote ist bis zum Jahr 2007 tendenziell gesunken – der vorübergehende Anstieg im Jahr 2005 erklärt sich daraus, dass damals erstmals und sprunghaft Einnahmeverluste des Bundes aus der kostenlosen Abgabe an Verschmutzungs-lizenzen in Höhe von knapp 11 Mrd. Euro angefallen sind. Bis zum Jahr 2009 hat die Subventionsquote wegen des Rückgangs des BIP dann wieder zugenommen – das Niveau hat aber

Schaubild 4:
Subventionen in weiter Kieler Abgrenzung in Relation zum Bruttoinlandsprodukt 2000–2015 (Prozent)



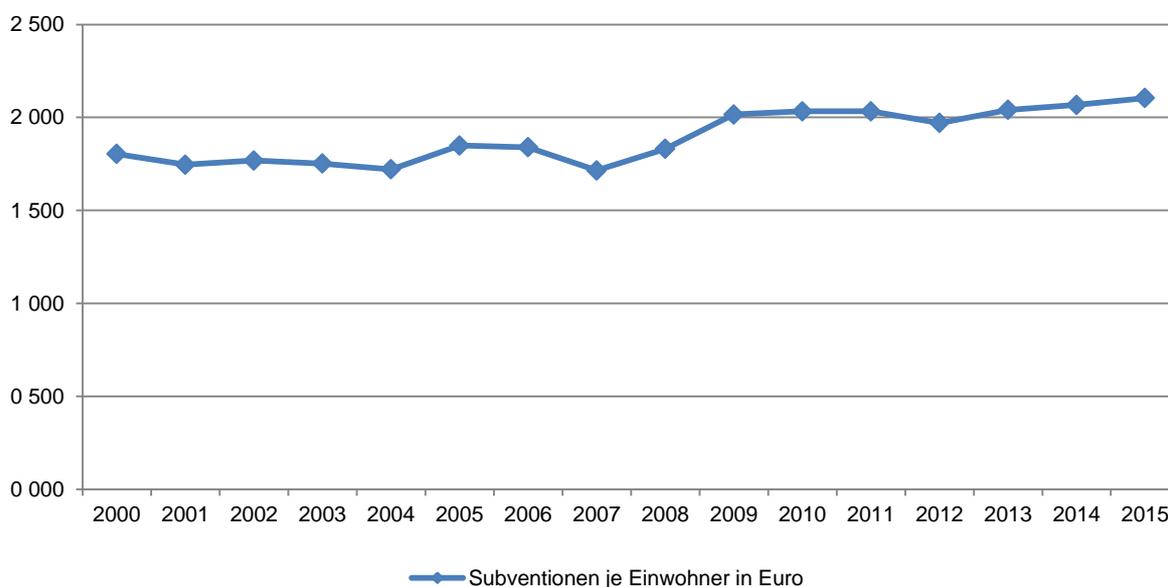
Quelle: Wie Schaubild 1.

immer noch unter dem zur Jahrtausendwende erreichten Betrags gelegen –, um sich dann bis zum Jahr 2012 wieder rückläufig zu entwickeln. Seither waren trotz der guten konjunkturellen Situation kaum Fortschritte zu verzeichnen. Die sprudelnden Steuereinnahmen haben die Ausgabelust stimuliert.

3.1.7 Subventionen je Einwohner seit dem Jahr 2000

Rechnerisch kamen im Jahr 2015 auf jeden Einwohner 2 104 Euro an Subventionen (Schaubild 5). Das waren 300 Euro mehr als im Ausgangsjahr.

Schaubild 5:
Subventionen in weiter Kieler Abgrenzung je Einwohner 2000–2015 (Euro)



Quelle: Wie Schaubild 1.

Ausblick auf das Jahr 2016

4 Steuervergünstigungen im Jahre 2016 – die 20 größten Posten

Die Steuervergünstigungen im Jahre 2016 werden voraussichtlich mit 60,6 Mrd. Euro um knapp 400 Mill. Euro niedriger ausfallen als im Vorjahr, weil die vorgezogenen Schenkungen an Unternehmensnachfolger zur Erbschaftsteuervermeidung zurückgehen (Tabelle 3). Der Verminderung der Steuervergünstigungen infolge dieses Effekts um 900 Mill. Euro stehen allerdings erhöhte Steuerausfälle aufgrund der Umsatzsteuerpräferenzen im Gesundheitswesen und im Kultursektor gegenüber.

Die 20 größten Posten betragen 90 Prozent des Gesamtvolumens der Steuervergünstigungen. Dabei ist allerdings die fiskalische Wirkung der Erbschaftsteuerbefreiung und -minderung bei den vorgezogenen Schenkungen an die Unternehmensnachfolger inbegriffen. Ohne diese zweitgrößte Position gerechnet, bringen die 19 größten Steuervergünstigungen 77 Prozent des Gesamtvolumens auf die Waage. Mehr als ein Viertel des Gesamtbetrags entfällt dabei auf die

Umsatzsteuerbefreiung der ärztlichen Leistungen und der Sozialversicherungsträger, Krankenhäuser, Diagnosekliniken, Altenheime, Pflegeheime, der ambulanten Pflegedienste, und der Wohlfahrtsverbände.

Tabelle 3:
Die 20 größten Steuervergünstigungen in den Jahren 2015 und 2016, sortiert nach Datenstruktur 2016 (Mill. €)

	2015	2016
1 Umsatzsteuerbefreiung der ärztlichen Leistungen und der Sozialversicherungsträger, Krankenhäuser, Diagnosekliniken, Altenheime, Pflegeheime, der ambulanten Pflegedienste, der Wohlfahrtsverbände und der Blinden	15 470	15 860
2 Erbschaftsteuerfreibetrag u. -minderung beim Übergang von Betriebsvermögen, Betrieben der Land- und Forstwirtschaft und Anteilen an Kapitalgesellschaften an den/die Unternehmensnachfolger	8 800	7 900
3 Entfernungspauschale	4 000	4 000
4 Abzug der Kirchensteuer als Sonderausgabe	3 770	3 890
5 Ermäßigter Umsatzsteuersatz für kulturelle und unterhaltende Leistungen	3 600	3 720
6 Steuerbefreiung bestimmter Zuschläge für Sonntags-, Feiertags- und Nacharbeit	2 755	2 810
7 Freibetrag für nebenberufliche Tätigkeiten als Übungsleiter etc.	2 000	2 000
8 Stromsteuerbegünstigung für Unternehmen des produzierenden Gewerbes (Spitzenausgleich)	1 900	1 900
9 Steuerbegünstigung von Ausgaben zur Förderung mildtätiger, kirchlicher und gemeinnütziger Zwecke und von Zahlungen an politische Parteien (Einkommensteuer)	1 820	1 880
10 Energiesteuervergünstigung für die Stromerzeugung und für Kraft-Wärme-Koppelungsanlagen	1 800	1 800
11 Einkommensteuerermäßigung für Renovierungs-, Erhaltungs- und Modernisierungsaufwendungen	1 530	1 530
12 Ermäßigter Umsatzsteuersatz für die Personenbeförderung im Nahverkehr	1 200	1 240
13 Ermäßigter Umsatzsteuersatz für Beherbergungsleistungen	1 125	1 160
14 Steuerbegünstigung des Stroms, der von Unternehmen des produzierenden Gewerbes und der Land- und Forstwirtschaft für betriebliche Zwecke entnommen wird	1 000	1 000
15 Halbierung des Steuersatzes für betriebliche Veräußerungsgewinne	735	735
16 Stromsteuervergünstigung bestimmter Prozesse und Verfahren	720	720
17 Ermäßigter Steuersatz für Krankenrollstühle, Körperersatzstücke und orthopädische Vorrichtungen sowie für Bäder- und Kureinrichtungen	610	630
18 Energiesteuerbegünstigung für bestimmte Prozesse und Verfahren	590	590
19 Energiesteuerbefreiung für gewerbsmäßigen Einsatz von Luftfahrtbetriebsstoffen	530	530
20 Ermäßigter Umsatzsteuersatz für Zahntechniker und Zahnärzte	485	485
Insgesamt	54 440	54 380
Steuervergünstigungen insgesamt	60 982	60 609
in Prozent der gesamten Steuervergünstigungen	89	90
dito, ohne Position 2	75	77

Quelle: Wie Tabelle 1.

5 Bundeshaushalt 2016: Drastischer Anstieg der Finanzhilfen um 8,4 Mrd. Euro

Für das Jahr 2016 hat die Bundesregierung Finanzhilfen in Höhe von 53,1 Mrd. Euro geplant (Tabelle 4). Das sind 8,4 Mrd. Euro oder 18,8 Prozent mehr als im Vorjahr und 18,4 Mrd. mehr als im Jahr 2007. Der 25. Subventionsbericht weist hingegen für das laufende Jahr nur 7,5 Mrd. Euro an Bundesfinanzhilfen aus. Der Zuwachs gegenüber dem Jahr 2015 beziffert sich auf plus 1,1 Mrd. Euro. Allerdings liegen dieser Berechnung der Bundesregierung noch Soll-Werte für das Jahr 2015 zugrunde.

Tabelle 4:
Finanzhilfen des Bundes 2000–2016 einschl. Sonderhaushalte (Mrd. Euro)

	2000	2007	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Direkte Finanzhilfen	25,2	23,5	33,1	36,4	34,6	31,8	30,7	31,9	37,9
Indirekte Finanzhilfen	12,1	10,2	9,0	8,9	9,0	8,9	9,0	9,4	10,2
Insgesamt	37,3	33,7	42,1	45,3	43,6	40,6	39,7	41,2	48,1
davon:									
Finanzhilfen im engeren Sinn	36,7	30,6	29,6	29,3	28,8	28,3	28,4	28,8	33,0
Kompensationszahlungen	0,0	0,5	1,9	1,9	1,9	1,9	1,9	1,9	2,4
Insgesamt einschl. Kompensationszahlungen	37,3	34,3	43,9	47,1	45,5	42,5	41,6	43,1	50,4
Sonderhaushalte des Bundes	0,0	0,0	1,9	1,0	0,6	0,9	1,5	1,3	2,3
Finanzhilfen des Bundes insgesamt einschl. Kompensationszahlungen und Sonderhaushalte	37,8	34,7	46,1	48,4	46,3	43,7	43,3	44,7	53,1
<i>Nachrichtlich:</i>									
Finanzhilfen des Bundes nach Subventionsbericht	10,1	5,7	7,0	6,2	5,5	5,1	5,7	6,4	7,5

Quelle: Wie Tabelle 1.

5.1 Die 30 größten Finanzhilfeposten

Fragen wir zunächst, welche Subventionen sich hinter dem Gesamtvolumen verbergen. Die 30 größten Finanzhilfen des Bundes im Jahr 2016 summieren sich auf 45,6 Mrd. Euro (Tabelle 5). Das sind 86 Prozent der gesamten Finanzhilfeposten. Die Abgeltung versicherungsfremder Leistungen an die Gesetzlichen Krankenversicherungen schlägt allein mit 14 Mrd. Euro zu Buche, die großen verkehrsbezogenen Subventionen beziffern sich einschließlich der vom Bund übernommenen Pensionsausgaben für die ehemaligen Bahnbeamten auf knapp 20 Mrd. Euro.

5.2 Finanzhilfeposten nur wenig vom Flüchtlingszustrom geprägt

Wodurch ist nun der Zuwachs von 8,4 Mrd. bedingt? Tabelle 6 erfasst alle Haushaltstitel mit einer Veränderung gegenüber 2015 ab 50 Mill. Euro und ordnet sie nach Sektoren oder Subventionszielen. Am stärksten aufgestockt werden die Zuschüsse des Bundes an die Gesetzlichen Krankenversicherungen für versicherungsfremde Leistungen mit einem Plus von 2,5 Mrd. Euro. Der zweitgrößte Schwerpunkt liegt bei der Energie- und Umweltpolitik. Bei den größten Haushaltspositionen für diese Zwecke summiert sich der Zuwachs auf 1,7 Mrd. Euro. Die gewichtigsten Posten im Sektor Verkehr schlagen mit einem Plus von 1,5 Mrd. Euro zu Buche. Für auslands- und inlandsbezogene Gewährleistungen sind 745 Mill. Euro mehr eingeplant. Für den Breitbandausbau will die Bundesregierung 708 Mill. Euro zusätzlich ausgeben. Diese Ausgaben zählen ebenso wie jene für die Schienennetze der Eisenbahnen zwar zur Infrastruktur, sie werden aber beide als Finanzhilfen klassifiziert, weil eine Finanzierung durch die unmittelbaren Nutzer statt über die anonymen Steuerzahler möglich ist. Der Sektor Wohnungsvermietung wird mit zusätzlichen 626 Mill. Euro begünstigt. Dabei ist die Aufstockung der Kompensationszahlungen an die Länder wegen Beendigung der Finanzhilfen des Bundes zur sozialen Wohnraumförderung um 500 Mill. Euro eine Ausnahme unter den ausgewiesenen Positionen mit direktem Bezug zur Flüchtlingsproblematik. Die Kompensationszahlungen sind zwar zweckungebunden, doch ist mit höheren Ausgaben der Länder für sozialen Wohnungsbau zu rechnen.

Tabelle 5:
Die 30 größten Finanzhilfen des Bundes 2015 und 2016 (1 000 Euro)

Haushaltskapitel und -titel	Titelbeschreibung	2015	2016
1501–63606	Abgeltung versicherungsfremder Leistungen	11 500 000	14 000 000
6001–03105	Zuweisungen an die Länder (Regionalisierungsmittel)	7 408 215	8 000 000
1216–63401	Erstattung von Verwaltungsausgaben des Bundeseisenbahnvermögens	5 253 800	5 252 390
1202–Tgr 1	Infrastrukturbeitrag des Bundes für die Erhaltung der Schienenwege der Eisenbahnen des Bundes	3 350 427	3 156 724
1001 – 63604	Zuschuss an die Träger der Krankenversicherung der Landwirte	1 371 130	1 410 000
1206–88203	Kompensationszahlung an die Länder wegen Beendigung der Finanzhilfen des Bundes zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden	1 335 500	1 335 500
0903–68311	Zuschüsse für den Absatz deutscher Steinkohle zur Verstromung, zum Absatz an die Stahlindustrie sowie zum Ausgleich von Belastungen infolge von Kapazitätsanpassungen	1 088 300	1 282 000
1202–89101	Investitionszuschuss für Schienenwege	963 000	1 255 446
1606–8202	Kompensationszahlung an die Länder wegen Beendigung der Finanzhilfen des Bundes zur sozialen Wohnraumförderung	518 200	1 018 200
3208–87201	auslandsbezogene Gewährleistungen	498 520	900 000
1101–68511	Leistungen zur Eingliederung in Arbeit	809 000	860 000
Energie- und Klimafonds	CO ₂ -Gebäudesanierungsprogramm	453 300	653 600
1606–88211	Förderung städtebaulicher Maßnahmen	445 906	572 000
0901–68301	Innovationsförderung, zentrales Innovationsprogramm Mittelstand	555 405	543 474
3208–87101	Inlandsbezogene Gewährleistungen	171 767	515 000
0903–68122	Zinszuschüsse an KfW für Gebäudesanierungsprogramm zur CO ₂ -Minderung	540 473	508 250
1003–Tgr. 1	Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur etc.“ (ohne Küstenschutz, Dorferneuerung, ohne Teile der Ausgaben für Wasserwirtschaft und ohne Darlehen)	317 423	490 000
0902–88201	Zuweisungen für betriebliche Investitionen	355 537	420 000
6002–89432	Unterstützung des flächendeckenden Breitbandausbaus	0	400 000
0452–Tgr. 02	Kulturförderung im Inland (ohne Zahlungen an Länder)	333 572	372 662
6002–89131	Investitionen in die Bundesschienenwege	0	349 000
Energie- und Klimafonds	F.u.E.: rationelle Energieverwendung, Umwandlungs- und Verbrennungstechnik	126 277	313 171
	Förderung der rationalen und sparsamen Energieverwendung – Energieeffizienzfonds	73 100	282 200
1105–68201	Erstattung von Fahrgeldausfällen	258 727	265 000
1201–68422	Förderung von Beschäftigung, Qualifizierung, Umwelt und Sicherheit in Unternehmen des mautpflichtigen Güterverkehrs	156 518	260 695
1206–88202	Ausgaben für Schieneninfrastruktur des ÖPNV	255 966	250 677
0903–68624	Förderung von Einzelmaßnahmen zur Nutzung erneuerbarer Energien	187 306	250 000
Energie- und Klimafonds	Strompreiskompensation	187 700	245 000
1616	Defizit Endlagerung radioaktiver Abfälle	175 696	227 949
89101	CO ₂ -Gebäudesanierungsprogramm	127 800	218 000
	Summe	38 818 565	45 606 938
	Finanzhilfen insgesamt	44 685 456	53 053 385
	Prozent der Gesamtsumme	86,9	86,0

Quelle: Wie Tabelle 1.

Fazit: Der Bund gibt im Jahr 2016 vorwiegend mehr Geld für Finanzhilfen aus, weil die Steuerquellen konjunkturbedingt reichlich sprudeln und weil er gigantische Zinsersparnisse zu Lasten der Sparer für sich verbuchen kann. Mit dem Zustrom an Flüchtlingen hat der Subventionszuwachs also kaum etwas zu tun. Statt Vorsorge für die absehbaren Zukunftsprobleme zu treffen, blüht die Ausgabephantasie der politisch Verantwortlichen. Für das Jahr 2017, in dem Bundestagswahlen stattfinden, ist mit einer Fortsetzung dieses lockeren Kurses zu rechnen.

Tabelle 6:
Die größten Finanzhilfezuwächse im Jahr 2016 (in 1 000 Euro)

		Veränderung gegenüber 2015	
	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei		
1003–Tgr. 1	Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur etc.“ (ohne Küstenschutz, Dorferneuerung, ohne Teile der Ausgaben für Wasserwirtschaft und ohne Darlehen)	172 577	aufgestockt
1001–63602	Zuschuss an die Träger der landwirtschaftlichen Unfallversicherung	78 000	aufgestockt
	Zusammen	250 577	
	Bergbau		
0903–68311	Zuschüsse für den Absatz deutscher Steinkohle zur Verstromung, zum Absatz an die Stahlindustrie sowie zum Ausgleich von Belastungen infolge von Kapazitätsanpassungen	193 700	aufgestockt
	Zusammen	193 700	
	Verkehr		
6001–03105	Zuweisungen an die Länder (Regionalisierungsmittel)	591 785	aufgestockt
1202–88321	Kostendrittel des Bundes an Kreuzungsmaßnahmen	50 350	aufgestockt
6002–89131	Investitionen in die Bundesschienenwege	349 000	neu eingeführt
1201–68422	Förderung von Beschäftigung, Qualifizierung, Umwelt und Sicherheit in Unternehmen des mautpflichtigen Güterverkehrs	104 177	aufgestockt
1202–89101	Investitionszuschuss für Schienenwege	292 446	aufgestockt
1210–89241	Baukostenzuschüsse an private Unternehmen des kombinierten Verkehrs	65 092	aufgestockt
	Zusammen	1 452 850	
	Wohnungsvermietung		
1606–8202	Kompensationszahlung an die Länder wegen Beendigung der Finanzhilfen des Bundes zur sozialen Wohnraumförderung	500 000	aufgestockt
1606–88211	Förderung städtebaulicher Maßnahmen	126 094	aufgestockt
	Zusammen	626 094	
	Umwelt, rationelle Energieverwendung		
Energie- und Klimafonds	Förderung der rationalen und sparsamen Energieverwendung – Energieeffizienzfonds	209 100	aufgestockt
Energie- und Klimafonds	CO ₂ -Gebäudesanierungsprogramm	200 300	aufgestockt
Energie- und Klimafonds	Anreizprogramm Energieeffizienz	165 000	neu eingeführt
Energie- und Klimafonds	Pumpen- und Heizungsoptimierung	100 000	neu eingeführt
Energie- und Klimafonds	Markteinführungsprogramm zur Förderung des Einsatzes erneuerbarer Energien	92 700	aufgestockt
Energie- und Klimafonds	CO ₂ -Gebäudesanierungsprogramm	90 200	aufgestockt
Energie- und Klimafonds	Strompreiskompensation	57 300	aufgestockt
Energie- und Klimafonds	Wettbewerbliche Ausschreibung für Energieeffizienz	50 000	neu eingeführt
6002–68634	Einführung eines wettbewerblichen Ausschreibungsmodells für Energieeffizienz	50 000	neu eingeführt
0903–68301	F.u.E.: rationelle Energieverwendung, Umwandlungs- und Verbrennungstechnik	186 894	aufgestockt
6002–68632	Marktanreizprogramm Energieeffizienz	165 000	neu eingeführt
1616	Defizit Endlagerung radioaktiver Abfälle	52 253	aufgestockt
0903–68624	Förderung von Einzelmaßnahmen zur Nutzung erneuerbarer Energien	62 694	aufgestockt
0903–68605	Internationale Zusammenarbeit erneuerbare Energien	70 000	neu eingeführt
6002–68637	Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz	66 000	neu eingeführt
1201–68423	Aus- und Weiterbildungsprogramm in Unternehmen des mautpflichtigen Güterverkehrs	98 199	aufgestockt
	Zusammen	1 715 640	
	Breitbandausbau		
6002–89432	Unterstützung des flächendeckenden Breitbandausbaus	400 000	neu eingeführt
1204–89403	Unterstützung des flächendeckenden Breitbandausbaus	154 241	neu eingeführt
1204–88202	Für Breitbandausbau	154 241	neu eingeführt
	Zusammen	708 482	
	Übrige Posten ab 50 Mill. Euro		
1501–63606	Abgeltung versicherungsfremder Leistungen	2 500 000	aufgestockt
3208–87201	Auslandsbezogene Gewährleistungen	401 480	aufgestockt
3208–87101	Inlandsbezogene Gewährleistungen	343 233	aufgestockt
0902–88201	Zuweisungen für betriebliche Investitionen (Gemeinschaftsaufgabe REG)	64 463	aufgestockt
a.o. Ausgabe	Kaufprämie für Elektromobilität	85 000	neu eingeführt
1001–68511	Leistungen zur Eingliederung in Arbeit	51 000	aufgestockt
	Zusammen	3 445 176	
	Summe aller Zuwächse ab 50 Mill. Euro	8 392 519	
	Summe aller kleineren Zuwächse	1 258 047	
	Summe aller Zuwächse	9 650 566	
	Summe aller Abwächse	-1 282 647	
	Saldo	8 367 919	

Quelle: Wie Tabelle 1.

Literatur

- BA (Bundesanstalt/Bundesagentur für Arbeit) (lfd. Jgg.). Einnahmen und Ausgaben der Bundesagentur für Arbeit (BA). Nürnberg. Via Internet (21.03.2016) <<http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Statistik-nach-Themen/Einnahmen-Ausgaben/Einnahmen-Ausgaben-der-BA/Einnahmen-Ausgaben-der-BA/Einnahmen-Ausgaben-der-BA-Nav.html>>.
- BMF (Bundesministerium der Finanzen) (lfd. Jgg.) [a]. Bericht der Bundesregierung über die Entwicklung der Finanzhilfen des Bundes und der Steuervergünstigungen für die Jahre Subventionsbericht. Berlin.
- BMF (Bundesministerium der Finanzen) (lfd. Jgg.) [b]. Bundeshaushaltsplan für das Haushaltsjahr 20... Berlin.
- BMF (Bundesministerium der Finanzen) (lfd. Jgg.) [c]. Haushaltsrechnung und Vermögensrechnung des Bundes für das Haushaltsjahr ... Berlin.
- Boss, A., H. Klodt et al. (2011). Haushaltskonsolidierung und Subventionsabbau: Wie der Staat seine Handlungsfähigkeit zurückgewinnen kann. Kieler Beiträge zur Wirtschaftspolitik 3. Institut für Weltwirtschaft, Kiel. Via Internet (20.05.2015) <<http://ifw-kiel.de/pub>>.
- Boss, A., und A. Rosenschon (2008). Der Kieler Subventionsbericht: eine Aktualisierung. Kieler Diskussionsbeiträge 452/453. Institut für Weltwirtschaft, Kiel. Via Internet (20.05.2015) <<http://ifw-kiel.de/pub>>.
- Boss, A., und A. Rosenschon (2010). Subventionen in Deutschland: Der Kieler Subventionsbericht. Kieler Diskussionsbeiträge 479/480. Institut für Weltwirtschaft, Kiel. Via Internet (20.05.2015) <<http://ifw-kiel.de/pub>>.
- Cludius, J., und H. Hermann (2014). Die Zusatzgewinne ausgewählter deutscher Branchen und Unternehmen durch den EU-Emissionshandel. Untersuchung des Öko-Instituts e.V. im Auftrag der Umweltstiftung WWF Deutschland. Berlin. Via Internet (25.07.2014) <<http://www.wwf.de/fileadmin/fm-wwf/Publikationen-PDF/Zusatzgewinne-ausgewaehlter-deutscher-Branchen-und-Unternehmen-durch-den-EU-Emissionshandel.pdf>>.
- DEHSt (Deutsche Emissionhandelsstelle im Umweltbundesamt) (lfd. Jgg.) [a]. VET-Bericht. Treibhausgasemissionen der emissionshandlungspflichtigen stationären Anlagen (und im Luftverkehr) in Deutschland im Jahr 20... Via Internet (01.08.2014 und 30.03.2016) <http://www.dehst.de/DE/Service/Publikationen/publikationen_node.html, Seiten 1–3>.
- DEHSt (Deutsche Emissionhandelsstelle im Umweltbundesamt) (lfd. Jgg.) [b]. Auktionierung. Deutsche Versteigerungen von Emissionsberechtigungen. Jahresbericht 20... Berlin, Stand April 20... Via Internet (25.07.2014 und 30.03.2016) <https://www.dehst.de/DE/Service/Publikationen/publikationen_node.html, Seiten 1-3>.
- DEHSt (Deutsche Emissionhandelsstelle im Umweltbundesamt) (2012). Auktionierung. Versteigerung von Emissionsberechtigungen in Deutschland Periodischer Bericht: „Early Auctions“ und Versteigerungen im Luftverkehr 2012. Berlin, Stand 12.2012. Via Internet (25.07.2014) <http://www.dehst.de/SharedDocs/Downloads/DE/Auktionierung/2012_Bericht_Early-Auctions.pdf?__blob=publicationFile>.
- DEHSt (Deutsche Emissionhandelsstelle im Umweltbundesamt) (2014a). Versteigerungen in der zweiten Handelsperiode (2008–2012). Via Internet (25.07.2014) <http://www.dehst.de/DE/Emissionshandel/Versteigerung/Versteigerungen_2008-2012/Versteigerung_2008-2012_node.html>.
- DEHSt (Deutsche Emissionhandelsstelle im Umweltbundesamt) (2014b). Zuteilung 2013–2020. Ergebnisse der kostenlosen Zuteilung von Emissionsberechtigungen an Bestandsanlagen für die 3. Handelsperiode 2013–2020. Berlin, Stand April 2014. Via Internet (28.07.2014) <http://www.dehst.de/SharedDocs/Downloads/DE/Publikationen/Zuteilungsbericht.pdf?__blob=publicationFile>.

Haushaltspläne und -rechnungen der einzelnen Bundesländer (versch. Jgg.). Verschiedene Orte.

Laaser, C.-F., und A. Rosenschon (2013a). Subventionen in Deutschland in den Jahren 2000 bis 2011/2012: Der Kieler Subventionsbericht. Kieler Diskussionsbeiträge 516/517. Via Internet (20.5.2015) <<https://www.ifw-kiel.de/pub/kd/2013/kd516-517.pdf>>.

Laaser, C.-F., und A. Rosenschon (2013b). Subventionen in Deutschland in den Jahren 2000 bis 2011/2012: Der Kieler Subventionsbericht. Kieler Diskussionsbeiträge 516/517. Via Internet (20.5.2015) <https://www.ifw-kiel.de/pub/kd/2013/kd516-517_anhang.pdf>.

Matthes, F. Chr., S. Gores und H. Hermann (2011). Zusatzerträge von ausgewählten deutschen Unternehmen und Branchen im Rahmen des EU-Emissionshandelssystems. Analyse für den Zeitraum 2005–2012. Untersuchung des Öko-Instituts e.V. im Auftrag der Umweltstiftung WWF Deutschland. Berlin. Via Internet (06.02.2013) <<http://www.oeko.de/oekodoc/1136/2011-019-de.pdf>>.

Statistisches Bundesamt (Ifd. Jgg.). *Fachserie 14: Finanzen und Steuern. Reihe 3.3: Rechnungsergebnisse der kommunalen Haushalte*. Stuttgart.

Anhang

Tabelle A1:
Direkte Finanzhilfen des Bundes 2000–2016 (1 000 Euro)

Kapitel, Titel	Erläuterung	2000	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	Soll 2016
I. Sektorspezifische Finanzhilfen zugunsten von Unternehmen												
1. Land- und Forstwirtschaft, Fischerei												
0820–68201	Zuschuss an die Bundesmonopolverwaltung für Brantwein	132 887	79 766	79 789	79 792	75 073	74 727	64 837	79 181	49 792	54 951	45 000
1002–66203	Zinsverbilligung, Bundesprogramm „Tiergerechte Haltungsverfahren“	0	375	0	0	0	0	0	0	0	0	0
66101	Zinsfreistellung bzw. Verbilligung von Liquiditätskrediten	0	0	0	16 192	25 000	0	0	0	0	0	0
–66201	Liquiditätssicherungsprogramm Gartenbau	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
68303	Grünlandmilchprogramm	0	0	0	0	183 876	183 328	945	6	13	0	0
–68306	Gasbeihilfe	448 396	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0
–68601	Beteiligung des Bundes an Bundesgartenschauen	0	67	0	0	0	0	0	0	0	0	0
1010–68601	Förderung von Wettbewerben und Vergabe von Ehrenpreisen	0	333	407	340	432	435	281	418	514	295	480
1006–68601	Internationaler Praktikantenaustausch	0	415	413	412	426	447	480	475	469	468	530
1006–68602	Für Umsiedlung des internationalen Fonds für Nutzpflanzenvielfalt	0	0	0	0	0	0	0	50	50	50	250
1002–68606	Markteinführung „biogener Treib- und Schmierstoffe“	116	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
–68607	Ausgaben für das Modellvorhaben „Projekt im Allgäu“	597	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
–68608	Zuschuss zur Förderung nachwachsender Rohstoffe	8 933	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
1005–68601	Zuschuss für das Modell- und Demonstrationsvorhaben	402	8 960	6 130	9 745	4 669	3 347	3 586	6 484	8 064	5 459	13 500
1002–68610	Zuschuss zur Umsiedlung des Hauptbüros des Forest Stewardship Council International nach Bonn	0	50	0	0	0	0	0	0	0	0	0
68612	Datenbank Futtermittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
68614	Förderung von Innovationen im Bereich Verbraucher, Ernährung und Landwirtschaft	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
1005–68602	Förderung des ökologischen Landbaus	0	13 606	16 000	14 926	13 632	14 460	14 752	16 572	14 211	14 299	17 000
1010–83101	Nachschüsse an die deutsche Bauernsiedlung	0	439	510	490	480	452	437	416	418	410	550
–89308	Förderung nachwachsender Rohstoffe	10 961	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
1005–89301	Modell- und Demonstrationsvorhaben	0	850	0	0	0	0	0	0	0	0	500
89302	Zuschüsse zur Förderung von Maßnahmen für eine Verbesserung der Energieeffizienz in Landwirtschaft und Gartenbau	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	13 000
1005–68612	Zuschüsse zur Markteinführung nachwachsender Rohstoffe	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	500
1005–88411	Zuschüsse zur Markteinführung nachwachsender Rohstoffe	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	500
1002–89314	Förderung von Innovationen im Bereich Verbraucher, Ernährung und Landwirtschaft	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
–89319	Förderung des ökologischen Landbaus	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
1001–63602	Zuschuss an die Träger der landwirtschaftlichen Unfallversicherung	255 646	200 000	400 000	400 000	300 000	200 000	175 000	150 000	125 000	100 000	178 000
1001–63603	Zuschüsse z. Gewährung einer Rente an Kleinlandwirte bei Landabgabe	95 701	57 903	52 975	48 379	43 771	39 046	34 847	30 661	26 971	23 312	24 000
1002–Tgr 5	Abwicklung alter Verpflichtungen und auslaufende Förderungsmaßnahmen, Ansatz nach Subventionsbericht	2 825	1 152	41 388	1 161	1 080	925	812	0	0	0	0
1001–63604	Zuschuss an die Träger der Krankenversicherung der Landwirte	1 015 883	1 147 876	1 173 851	1 200 382	1 261 893	1 214 993	1 225 748	1 252 574	1 357 027	1 371 130	1 410 000
1001–63606	Zuschüsse zur Förderung der Einstellung der landwirtschaftlichen Erwerbstätigkeit	201 863	5 225	4 099	3 319	2 873	2 629	2 293	2 315	2 323	2 069	2 000
1005–Tgr. 03	Förderung landwirtschaftlicher Forschung	5 389	13 805	20 037	24 177	24 153	22 483	31 684	36 816	33 925	31 971	55 186
68603	Zuschüsse zu Maßnahmen für eine nachhaltige Nährstoffversorgung und für die Gesunderhaltung von Wäldern	0	0	0	0	0	0	0	0	0	995	1 000

noch Tabelle A1

Kapitel, Titel	Erläuterung	2000	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	Soll 2016
68604	Zuschüsse zur Förderung von Maßnahmen zur Verbesserung der Versorgung mit pflanzlichen Eiweißen heimischer Produktion	0	0	0	0	0	0	0	1 850	2 870	4 000	
68605	Bundesprogramm Ländliche Entwicklung	0	0	0	0	0	0	0	0	3 340	10 000	
68606	Zuschüsse zur Förderung von Maßnahmen für eine Verbesserung der Energieeffizienz in Landwirtschaft und Gartenbau	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2 000	
1002-66271	Zinsverbilligung für Darlehen an die Fischerei	306	19	3	1	0	0	0	0	0	0	0
-66293	Zinsverbilligung für Darlehen	0	0	0	0	0	73	0	0	0	0	0
-68372	Förderung des Fischabsatzes	311	270	89	64	112	0	0	0	0	0	0
1010-68304	Hilfe zur Anpassung der Kapazitäten in der Seefischerei	464	0	1 006	1 581	1 893	1 957	2 020	1 758	1 673	2	2 200
1010-89201	Strukturmaßnahmen für die Seefischerei	1 537	33	10	184	130	113	6	190	266	162	500
1005-Tgr. 01	Zuschüsse zur Markteinführung nachwachsender Rohstoffe	0	36 663	43 993	45 780	48 396	46 051	43 970	52 614	46 520	47 862	61 006
1004	Ausgaben des Haushaltskapitels „Marktdordnung“ (abzüglich Verwaltungseinnahmen)	197 142	99 762	85 369	67 047	74 035	70 049	78 581	99 596	105 207	104 220	128 053
	Zusammen	2 379 359	1 667 572	1 926 069	1 913 972	2 061 924	1 875 515	1 680 279	1 730 126	1 774 293	1 763 865	1 969 755
	2. Bergbau											
0802-69704	Bedienung einer Schuldbuchforderung der Saarbergwerke AG	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
0803-Tgr. 01	Ausgaben für die Gesellschaft zur Verwahrung u. Verwertung stillgelegter Bergwerksbetriebe (Nachfolgeeinrichtung der Treuhandanstalt)	21 781	12 800	13 010	11 840	16 750	15 250	21 317	18 400	15 350	0	0
-Tgr. 03	Ausgaben für d. Lausitzer und Mitteldeutsche Bergbauverwaltungs-gesellschaft (Nachfolgeeinrichtung der Treuhandanstalt)	323 073	148 676	146 844	160 556	146 034	137 535	123 889	166 405	172 980	195 109	190 023
0803-68211	An die Gesellschaft zur Wahrung und Verwertung stillgelegter Bergwerke (GVV)	0	0	0	0	0	0	0	0	9 150	0	0
0803-89111	An die Gesellschaft zur Wahrung und Verwertung stillgelegter Bergwerke (GVV)	0	0	0	0	0	0	0	0	6 200	0	0
0902-68113	Beteiligung der EU an den Anpassungsbeihilfen	0	-48	0	0	0	0	0	0	0	0	0
0902-68111	Anpassungsbeihilfen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
0902-68312	Zuschuss zur Verringerung der Belastungen aus dem Wegfall von Revierausgleich etc.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
0902-68315	Abwicklung des Sondervermögens „Ausgleichsfonds zur Sicherung des Steinkohleneinsatzes“	406	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
0902-69715	Ausgleich von Belastungen infolge von Kapazitätsanpassungen	98 685	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
0902-69713	Erstattung der Erblasten des Steinkohlenbergbaus	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
0902-69714	Bedienung einer Schuldbuchforderung der Ruhrkohle AG	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
0903-68211	Ausgaben für die Wismut GmbH Chemnitz und 89111	248 806	181 500	176 317	158 337	146 305	146 985	123 000	140 000	139 650	121 511	136 000
0903-68311	Zuschüsse für den Absatz deutscher Steinkohle zur Verstromung, zum Absatz an die Stahlindustrie sowie zum Ausgleich von Belastungen infolge von Kapazitätsanpassungen	3 711 979	1 771 577	1 815 856	1 375 273	1 319 438	1 348 577	1 181 751	1 082 428	1 168 677	1 088 300	1 282 000
0903-69811	Anpassungsgeld für Arbeitnehmer des Steinkohlenbergbaus	119 107	130 762	120 855	109 722	105 613	99 830	105 775	114 867	116 596	111 576	113 200
1102-Tgr. 02	Soziale Hilfsmaßnahmen für Arbeitnehmer der Kohle- und Stahlindustrie	41 350	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Zusammen	4 565 187	2 245 267	2 272 882	1 815 728	1 734 140	1 748 177	1 555 732	1 522 100	1 628 603	1 516 496	1 721 223
	3. Schiffbau											
0902-66274	Zinszuschüsse zur Finanzierung von Aufträgen an die deutschen Schiffswerften	77 909	8 127	4 607	2 216	744	72	0	0	0	0	0
0901-66211	Zinsausgleichssystem auf CIRR-Basis	0	0	252	320	291	262	243	203	174	427	480
0905-68313	Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der maritimen Wirtschaft	3 000	0	0	0	0	761	319	0	0	0	0
0902-68374	Wettbewerbsbeihilfen für deutsche Werften	47 238	11 100	10 933	0	0	0	0	0	0	0	0
0901-89210	Innovationsbeihilfen zugunsten der deutschen Werftindustrie	0	10 899	6 995	5 540	8 489	9 465	8 586	10 157	8 936	8 807	25 000
	Zusammen	128 147	30 126	22 787	8 076	9 524	10 560	9 148	10 360	9 110	9 234	25 480
	4. Verkehr											
1502-68241	Erstattung von Fahrgeldausfällen	197 747	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
1105-68201	Erstattung von Fahrgeldausfällen	0	187 024	196 454	216 343	224 956	234 641	230 551	246 682	250 023	258 727	265 000

noch Tabelle A1

Kapitel, Titel	Erläuterung	2000	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	Soll 2016
1202-68205	Zahlung an die Ostthannoversche Eisenbahnen AG Celle	383	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
1210-68301	Finanzbeitrag an die Seeschifffahrt	1 656	57 001	57 142	57 097	57 846	47 436	61 329	67 792	53 590	52 795	57 800
68312	Ausbildungsförderung in der Binnenschifffahrt	501	1 601	1 907	2 267	2 006	1 816	1 773	1 664	1 696	1 250	2 534
68313	Förderung von umweltfreundlichen Motoren für Binnenschiffe	0	24	1 128	1 759	1 679	1 286	1 200	822	971	1 366	3 000
1202-69703	Umstrukturierungshilfe für die Binnenschifffahrt	2 100	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
68304	Aufbau und Einführung eines deutschlandweiten interoperablen Fahrgeldmanagements ("e-ticking")	0	79	772	1 950	2 907	3 256	2 539	0	1 101	543	0
68308	Modernisierung der deutschen Binnenschiffsflotte	0	0	0	0	353	1 449	0	1 843	0	0	0
1210-68411	Beihilfen für Schiffsjungenheime und Schifferkinderheime der Binnenschifffahrt	0	51	51	51	80	80	80	80	880	680	680
53201	Beratung zur Nutzung der Ergebnisse des Weiterentwicklungsprogramms der Magnetschwebebahntechnik und der Transrapidversuchsanlage Emsland	0	0	0	0	205	31	19	57	0	6	10
53204	Beratung zum Rückbau der Transrapidversuchsanlage Emsland	0	0	0	0	0	0	0	0	31	28	140
89202	Rückbau der Transrapidversuchsanlage Emsland	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2 000
68303	Innovative Verkehrstechnologien	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	20 000
1202-53232	Gutachten und Untersuchungen zur Magnetschwebebahntechnik	21	3 880	3 894	1 372	0	0	0	0	0	0	0
-68531	Bundesanteil an den Kosten der Planungsgesellschaft Transrapid	984	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
-68533	Bundesanteil für den Betrieb des Transrapid Versuchsanlage Emsland	2 684	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
68602	Innovative Mobilitätskonzepte	0	561	1 830	974	416	782	0	0	0	0	0
68604	Umsetzung der deutsch-chinesischen Regierungsvereinbarung zur Zusammenarbeit bei alternativen Kraftstoffen und Antrieben	0	0	0	550	304	0	0	0	0	0	0
-68603	Zuwendungen für den Betrieb der Transrapid Versuchsanlage Emsland	948	7 943	9 629	5 660	5 562	4 933	0	0	0	0	0
-68633	Zahlungen an die Magnetschnellbahn-Fahrtweggesellschaft mbH oder Rechtsnachfolger	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
-68634	Bundesanteil für Studien zur Auswahl von Anwendungsstrecken	716	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
-71832	Anwendungsnahe Weiterentwicklung der Magnetschwebebahntechnik	0	16 297	9 507	11 148	0	0	0	0	0	0	0
1210-89101	Für die Schienenwege der nicht bundeseigenen Eisenbahnen	0	0	0	0	0	0	0	0	9 796	21 276	20 000
1202-68341	An priv. U. zur Förderung neuer Verkehre im kombinierten Verkehr	0	8 211	9 958	1 945	4 257	0	0	0	0	0	0
1210-89241	Baukostenzuschüsse an private Unternehmen des kombinierten Verkehrs	36 808	45 809	57 364	35 094	46 800	51 592	52 542	45 032	17 854	27 608	92 700
89242	An priv. U. zur Errichtung, Ausbau und Reaktivierung von Gleisanschlüssen	0	3 675	12 016	14 227	6 246	14 152	14 282	9 358	2 436	3 274	14 000
68661	Für Tank- und Ladeinfrastruktur für alternative Kraftstoffe	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	6 000
89162	Für Tank- und Ladeinfrastruktur für alternative Kraftstoffe	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	6 000
1202-66251	Zinszuschüsse für Anschaffung besonders emissionsarmer LKW (ERP-Programm der KfW)	0	7	355	406	237	164	0	0	0	137	0
-89151	Zuweisung für Investitionen in die Schienenwege für Eisenbahnen des Bundes (Konjunkturprogramm)	0	954 402	1 059 372	1 104 399	1 031 926	0	0	0	0	0	0
89171	Für Eisenbahnen des Bundes und Bundes-eisenbahnvermögen (Augusthochwasser)	0	0	0	0	0	20 505	0	15 000	0	0	0
89191	Innovations- und Investitionsprogramm im Schienenverkehr (Konjunkturprogramm)	0	0	0	110 856	369 800	137 253	0	0	0	0	0
Tgr. 08	Innovationen für eine nachhaltige Mobilität/ Elektromobilität	0	0	0	0	0	11 097	0	0	0	0	0
66201	Zinszuschüsse der KfW für Anschaffung schwerer emissionsarmer LKW	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0
1201-68421	Zinszuschüsse für Anschaffung besonders emissionsarmer LKW (ERP-Programm der KfW)	0	4 157	74 119	70 281	14 842	11 423	12 232	8 396	15 143	0	0

noch Tabelle A1

Kapitel, Titel	Erläuterung	2000	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	Soll 2016
1201-68422	Förderung von Beschäftigung, Qualifizierung, Umwelt und Sicherheit in Unternehmen des mautpflichtigen Güterverkehrs	0	0	0	49 096	118 876	296 462	256 701	167 702	141 484	156 518	260 695
68423	Aus- und Weiterbildungsprogramm in Unternehmen des mautpflichtigen Güterverkehrs	0	0	0	31 697	19 672	71 420	75 076	41 179	38 542	26 801	125 000
1210-68201	An nichtbundeseigene Eisenbahnen für höhengleiche Kreuzungen	745	1 199	1 871	1 500	1 500	1 700	1 268	1 561	0	0	0
89201	An Flughafen Berlin-Schönefeld für Anbindung an das Verkehrsnetz	0	0	17 500	4 630	23 650	7 000	7 408	0	0	0	0
1201-74501	Kostendrittel nach § 13 Abs. 1 Satz 2 Eisenbahnkreuzungsgesetz	14 598	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
74521	Maßnahmen nach Eisenbahnkreuzungsgesetz	0	0	0	0	0	0	17 031	20 181	23 177	0	10 000
1206-89101	Investitionszuschüsse für Vorhaben des ÖPNV über 100 Mill. DM an die Deutsche Bahn AG	98 842	64 619	119 252	92 783	85 650	65 972	68 601	75 329	66 351	62 008	81 890
1216-63401	Erstattung von Verwaltungsausgaben des Bundeseisenbahnvermögens	5 740 478	5 262 910	4 325 500	5 263 400	5 153 600	4 950 100	5 104 600	5 239 800	5 279 100	5 253 800	5 252 390
1202-63403	Personalkostenzuschuss an die DB AG aufgrund des technischen Rückstandes der früheren Deutschen Reichsbahn	757 639	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
68204	Abgeltung übermäßiger Belastungen der Eisenbahnen für Betrieb und Erhaltung höhengleicher Kreuzungen	0	0	0	0	0	0	0	75 150	76 100	88 500	87 320
-68206	Zuschuss für die Beseitigung ökologischer Altlasten und zum erhöhten Materialaufwand im Bereich der früheren Deutschen Reichsbahn	465 276	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
1216-63404	Erstattungen des Bundes wegen Personalüberhang	0	0	0	69 661	69 660	69 661	69 661	80 000	85 385	5 204	31 000
1202-88321	Kostendrittel des Bundes an Kreuzungsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0	51 862	0	50 350
1202-86101	Investitionsdarlehen für Schienenwege (Umwandlungsklausel in Zuschuss)	608 871	88 000	95 019	10 000	0	0	0	0	0	0	0
-89101	Investitionszuschuss für Schienenwege	1 984 487	2 287 561	2 129 916	37 288	69 763	1 023 621	1 237 300	1 019 108	934 060	963 000	1 255 446
-89102	Hilfe zur Nachholung von Investitionen im Bereich d. ehemaligen Deutschen Reichsbahn	735 156	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
1202-89103	Zuschuss von der EU für Investitionen in Transeuropäische Verkehrsnetze	11 331	68 031	38 373	90 937	77 215	56 802	61 476	143 019	32 558	32 983	0
-89104	Baukostenzuschüsse des EFRE	0	183 617	85 283	90 219	47 770	111 541	167 960	159 784	70 256	69 760	0
-89105	Zuschuss zur Lärmsanierung an Schienenwegen	7 158	52 959	73 609	80 492	100 000	90 575	94 749	99 006	113 104	107 302	150 000
89106	internationale Korridore mit dem Europäischen Eisenbahnverkehrsleitsystem	0	0	0	0	0	0	0	0	2 022	0	7 080
89108	Baukostenzuschuss zur Schienenverkehrs-anbindung des Flughafens Berlin-Brandenburg International (BBI)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
89109	Seehafeninterlandverkehr zur Beseitigung von Eng-pässen im Güterverkehr	0	0	25 000	50 000	30 000	45 000	31 600	49 540	0	0	0
-89197	Baukostenzuschuss für d. Schienenwege der Eisenbahnen des Bundes	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
89198	Baukostenzuschuss für d. Schienenwege der Eisenbahnen des Bundes (2 Mrd. €-Programm)	0	250 000	280 000	0	0	0	0	0	0	0	0
1202-Tgr 1	Infrastrukturbeitrag des Bundes für die Erhaltung der Schienenwege der Eisenbahnen des Bundes	0	0	0	2 500 146	1 500 198	2 500 437	2 500 377	2 751 356	2 752 306	3 350 427	3 156 724
1226-89281	Zuschuss an d. DBAG für die S-Bahn-Linie in Berlin	18 274	56	1 225	775	0	0	0	0	0	0	0
3006-68340	Forschung und Entwicklung, Mobilität und Verkehr	33 936	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
89240	Bodengebundener Transport u. Verkehr, Investitionszuschüsse	15 881	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
68341	Forschung und Entwicklung in der Meerestechnik und Schifffahrt	13 103	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
0902-68301	Mobilität und Verkehr	0	38 291	0	0	0	0	0	0	0	0	0
0902-68330	Forschung und Entwicklung, Mobilität u. Verkehr	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
0901-68312	Maritime Technologien	0	17 267	18 676	22 127	29 418	27 742	27 043	31 283	31 030	32 153	32 271
0901-68313	Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der maritimen Wirtschaft	0	0	0	0	0	0	319	426	309	747	1 000
0901-68311	Verkehrstechnologien	0	0	43 425	44 382	47 676	42 383	40 024	43 002	33 268	35 026	47 300

noch Tabelle A1

Kapitel, Titel	Erläuterung	2000	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	Soll 2016
6002-89131	Investitionen in die Bundesschienenwege	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	349 000
	Zusammen	10 750 323	9 605 232	8 750 147	10 075 512	9 145 070	9 902 312	10 137 742	10 394 152	10 084 435	10 551 919	11 387 330
	<i>5. Wohnungsvermietung</i>											
1225-Tgr. 04	Zuschüsse für Forschung zum experimentellen Städtebau	5 590	0	834	0	0	0	0	0	0	0	0
-66101	Zinszuschüsse im Rahmen des Wohnungsbauprogramms der KfW	76 949	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
-66102	Zinszuschüsse im Rahmen des Wohnraummodernisierungsprogramms der KfW für die neuen Länder	690 244	255 646	153 388	76 693	32 213	0	0	0	0	0	0
-66103	CO ₂ -Minderungsmaßnahmen im Wohnbestand der alten Länder	8 436	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
-66104	Zinszuschüsse für Wohnraum-Modernisierungsprogramm der KfW	0	18 000	14 750	13 875	16 230	11 850	4 775	0	0	0	0
0903-66121	Zuschüsse im Rahmen des Programms „Niedrigenergiehaus im Bestand“	0	75 500	103 750	69 000	32 250	18 750	16 700	13 100	11 500	8 070	3 750
1225-66106	KfW-Wohnraummodernisierungsprogramm 2003	0	93 500	17 500	0	0	0	0	0	0	0	0
0903-66122	Zinszuschüsse an KfW für Gebäudesanierungsprogramm zur CO ₂ -Minderung	0	61 865	130 506	312 713	514 558	677 940	750 392	664 404	600 817	540 473	508 250
1606-66123	Sozialer Wohnungsbau, öffentliche Wohnungsbaunehmen	5 720	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
-66197	Zinszuschüsse an KfW für Gebäudesanierungsprogramm zur CO ₂ -Minderung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
66108	Für Programm „seniorengerechtes Wohnen“	0	0	0	88	5 148	5 052	9 516	9 523	11 109	10 771	10 250
66109	Investitionsoffensive für strukturschwache Kommunen (Energieeinsparung etc.)	0	0	0	124	6 070	22 537	26 280	17 450	0	0	0
-68601	Aufwendungen für Wettbewerbe u.Ä. im Wohnungs- und Städtebau	0	289	169	177	266	172	88	114	73	116	250
68602	Für Steigerung der Energieeffizienz und für verbesserten Klimaschutz im Gebäudereich	0	0	2 500	4 196	4 611	2 496	0	0	0	0	0
-68603	EU-Gemeinschaftsinitiative INTERREG (Raumentwicklung)	0	194	165	244	223	240	219	132	0	0	0
-68604	Initiative Architektur und Baukultur	0	179	130	637	1 754	299	556	429	268	122	1 350
-68605	Nationale Kofinanzierung von ESF-Bundesprogramm Soziale Stadt	0	430	551	773	665	448	292	462	23 809	17 362	9 100
68606	Initiative kostengünstig qualitätsbewusst bauen	0	250	323	373	10	104	0	0	0	0	0
68607	Modellvorhaben zur Vernetzung von Wissenschaft und Wirtschaft	0	470	4 259	6 773	0	0	0	0	0	0	0
68608	Investorenwerbung für die neuen Länder	0	4 210	4 984	5 459	0	0	0	0	0	0	0
68605	Nationale Kofinanzierung ES-Programm Soziale Stadt	0	0	343	8 967	21 620	18 986	36 889	29 882	23 809	0	9 100
68681	Zuwendungen für Antragsforschung im Baubereich	0	0	0	4 435	0	0	0	0	0	0	0
-62223	Aufwendungszuschüsse in den alten Ländern – Abwicklung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
0903 - 89101	An KfW für Gebäudesanierungsprogramm zur CO ₂ -Minderung	0	520	8 014	44 539	120 004	60 699	31 321	31 062	8 382	1 767	2 000
1606 - 89103	Für Programm „altersgerechtes Bauen“	0	0	0	0	498	3 710	3 169	1 435	0	11 400	20 000
89102	„Altersgerechtes Umbauen“	0	0	0	0	0	0	0	0	494	341	0
89301	Prämien nach dem Wohnungsbau-Prämien-gesetz	450 625	453 306	458 069	440 112	514 548	434 685	385 560	357 483	341 744	378 993	217 000
89351	Pilotprojekte Stadtentwicklungspolitik	0	0	651	1 562	1 779	2 010	1 386	0	998	1 042	1 000
0807-69801	Kostenbeteiligung für Schadstoffbeseitigung in ehemals bundeseigenen Wohnungen	8 922	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
-71839	Förderung der Energieeinsparung/ Modernisierung in Wohngebäuden des Bundes	14 652	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3006-68302	Zuweisung Forschung, Bauen, Wohnen	3 988	1 736	0	0	0	0	0	0	0	0	0
1606-Tgr. 03	Wohnungsfürsorge für Angehörige der Bundeswehr und Bundesverwaltung, ohne Darlehen	6 812	2 194	1 598	2 956	3 398	2 585	1 137	5 353	4 298	3 222	2 885
67102	Vergütungen an die KfW für die Wahrnehmung von Aufgaben des Bundes bei der Durchführung des Alttschuldenhilfegesetzes	14 500	1 107	1 106	1 107	1 107	720	652	600	0	0	0
Tgr. 5	Nationale Stadtentwicklungspolitik									998	1 840	2 000
Tgr. 6	Experimenteller Städtebau	0	0	0	13 824	6 938	6 963	6 360	4 561	4 004	3 282	5 466
Tgr. 8	Forschung auf den Gebieten der Raumordnung, des Städtebaus sowie des Bau- und Wohnungswesens	0	0	0	0	9 920	11 795	11 690	12 895	9 058	10 833	15 078

noch Tabelle A1

Kapitel, Titel	Erläuterung	2000	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	Soll 2016
1607–Tgr. 06	Wohnungsfürsorge in Berlin u. Bonn (Verlagerung von Parlaments- und Regierungsfunktionen), ohne Darlehen	30 275	5 983	3 787	3 185	2 767	3 054	1 150	1 450	955	809	1 150
1227–Tgr.02	Experimenteller Wohnungs- und Städtebau	0	15 948	12 029	0	0	0	0	0	0	0	0
Tgr.03	Forschung auf den Gebieten der Raumordnung, des Städtebaus sowie des Bau- und Wohnungswesens	0	8 710	10 372	10 142	0	0	0	0	0	0	0
6002– 66137	Förderung von Maßnahmen zur energetischen Gebäudesanierung (KfW)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	12 000
89132	Für altersgerechtes Umbauen (KfW)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	7 000
	Zusammen	1 316 713	1 000 037	929 778	1 021 954	1 296 577	1 285 095	1 288 132	1 150 335	1 042 316	990 443	827 629
	6. Luft- und Raumfahrzeugbau											
0902–89294	Forschungsförderung von Technologievorhaben der zivilen Luftfahrtindustrie	0	15 014	30 300	27 073	38 833	0	0	0	0	0	0
0901–66231	Finanzierungshilfen für den Absatz von zivilen Flugzeugen incl. Triebwerken	14 314	16 000	-2 310	35 000	41 000	5 980	139	93	54	34	200
0901–66232	Absicherung des Ausfallrisikos im Zusammenhang mit Darlehen zur Finanzierung von Entwicklungskosten	0	146	0	10	474	1 033	1 211	1 411	1 597	1 723	4 000
0901–68331	Forschungsförderung von Technologievorhaben der zivilen Luftfahrtindustrie	46 754	47 864	53 923	51 039	68 620	129 642	121 172	127 517	123 426	136 922	151 795
3008–Tgr. 33	Förderung der Luftfahrtforschung und -technologie	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Zusammen	61 068	79 024	81 913	113 122	148 927	136 655	122 522	129 021	125 077	138 679	155 995
	7. Abfall											
1616	Defizit Endlagerung radioaktiver Abfälle	22.940	90.341	88.886	167.666	153.210	178.960	155.663	201.537	216.410	175.696	227.949
	Zusammen	227 949	227 949	227 949	227 949	227 949	227 949	227 949	227 949	227 949	227 949	227 949
	8. Sonstige Sektoren											
0803–Tgr. 02	Energiewerke Nord GmbH	142 146	109 900	111 000	107 700	98 300	104 300	102 495	87 451	102 025	118 110	133 150
0901–68302	Innovationsprogramm für Unternehmen der Verteidigungswirtschaft	0	0	0	0	0	0	0	0	0	126	10 000
68304	Schlüsseltechnologie für Industrie	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2 000
0902–68201	Finanzierungsbeiträge an die EXPO 2000 Hannover	230 081	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
68286	Zuschuss an das IIC (Industrial Investment Council -The New Länder GmbH)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
68303	Förderung der Herstellung klimaschonender Nichteisenmetalle	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
-68501	Bundesanteil an den Kosten des deutschen Pavillons auf der EXPO 2000	45 955	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
-68651	Zuschuss an den Rat für Formgebung	256	166	0	0	0	0	0	0	0	0	0
-67101	Maßnahmen zur Sicherung der Mineralölversorgung	10 226	73	0	308	0	0	0	0	0	0	0
-68405	Ausgaben für die Kommission Sicherheitstechnik, Normausschüsse bei DIN u.a. Ausschüsse	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
-68406	Zahlung an die Kommission Arbeitsschutz und Normung in der EU	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
-68407	Zahlung an die Initiative „Neue Qualität der Arbeit“	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
-68602	Zahlung an die Institute für Rationalisierungsförderung und Mittelstandsforschung	7 627	10 817	12 573	7 045	6 975	6 975	9 188	9 575	9 862	10 287	10 753
-68657	Förderung des Normenwesens und der Gütekennzeichnung	2 864	4 820	0	0	0	0	0	0	0	0	0
-68563	Förderung der Leistungssteigerung im Handel	4 735	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
-Tgr. 7	Zahlung an Verbraucherschutzinstitutionen	15 103	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
-68612	Förderung der Leistungssteigerung im Tourismus	2 702	977	1 440	1 470	1 889	1 065	0	0	0	0	0
68617	F&E Elektromobilität	0	0	0	0	0	2 218	0	0	0	0	0
0904–68601	Aufwendungen für die Deutsche Zentrale für Tourismus e.V.	20 452	24 974	25 473	25 262	28 451	27 213	27 713	28 275	28 361	30 574	30 574
1204– 89402	Zuschüsse zu den Umstellungskosten aus der Freigabe von Frequenzen	0	0	0	0	0	88	884	674	86	49	600
68501	Förderung von innovativen Ideen zum Thema Breitband	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	400
68401	Förderung und Entwicklung der IKT-Nischen, Breitband	0	0	0	0	0	0	0	0	1 440	0	0
89403	Unterstützung des flächendeckenden Breitbandausbaus	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	154 241

noch Tabelle A1

Kapitel, Titel	Erläuterung	2000	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	Soll 2016
89404	Zuschüsse für Billigkeitsleistungen infolge umstellungsbedingter Kosten bei Rundfunk und Nutzern drahtloser Produktionsmitteln	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	25 000
Tgr. 1	Digitale Innovationen	0	0	0	0	0	0	0	0	2 537	0	10 316
0901-68623	Potenziale der digitalen Wirtschaft	0	0	0	0	0	0	0	0	1 817	6 657	8 600
0910-68201	Zuschüsse für Investitionen an Unternehmen für Maßnahmen nach dem Post- und Telekommunikationssicherstellungsgesetz (PTSG)	0	562	562	562	0	0	0	0	0	0	0
89101	Zuschüsse für Investitionen an Unternehmen für Maßnahmen nach dem Post- und Telekommunikationssicherstellungsgesetz (PTSG)	0	128	128	128	0	0	0	0	0	0	0
1010-68602	Förderung von Informationsveranstaltungen und Tagungen (Landwirtschaft)	1 199	996	971	878	874	927	866	930	798	788	1 100
0701-68401	Zuschüsse an die Vertretung der Verbraucher	0	8 700	8 700	8 700	8 700	8 700	8 729	9 444	9 524	10 779	11 086
0701-68402	Zuschuss an die Stiftung Warentest	0	6 000	6 000	6 000	5 500	4 000	3 500	5 495	5 000	5 000	5 500
0701-68403	Erhöhung des Stiftungskapitals der Stiftung Warentest	0	0	0	0	20 000	20 000	10 000	0	0	0	10 000
1002-68501	Zahlung an die Deutsche Gesellschaft für Ernährung e.V.	0	2 182	2 229	2 478	2 482	2 350	2 645	3 188	3 248	3 505	4 010
1002-68404	Information der Verbraucher	0	10 043	12 849	16 415	16 142	15 955	16 101	17 108	11 382	11 562	16 000
68425	An die deutsche Stiftung für Verbraucherschutz	0	0	0	0	0	10 000	0	0	0	0	0
-Tgr. 02	Förderung von Messen, Ausstellungen; landwirtschaftliche Verbraucherberatung	7 059	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
1202-89421	Breitbandausbau	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2 815	0
89422	Breitbandausbau/digitale Dividende	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	49
3002-89320	Förderung überbetrieblicher Ausbildungsstätten	62 678	29 000	29 000	46 000	43 000	40 000	40 000	40 000	40 000	42 000	56 000
-Tgr. 30	Bundesinstitut für Berufsbildung	28 525	25 877	27 877	28 554	29 658	28 118	35 620	33 711	37 701	36 447	42 129
3208-87001	Inanspruchnahme aus Bürgschaften, Garantien, Gewährleistungen	2 346 085	691 140	684 444	600 508	804 605	0	0	0	0	0	0
87101	Inlandsbezogene Gewährleistungen	0	0	0	0	0	293 582	427 192	265 711	170 632	171 767	515 000
87201	Auslandsbezogene Gewährleistungen	0	0	0	0	0	503 294	373 709	329 797	622 251	498 520	900 000
a.o. Ausgabe	Kaufprämie für Elektromobilität	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	85 000
6002-89432	Unterstützung des flächendeckenden Breitbandausbaus	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	400 000
89332	Für Fortbildungseinrichtungen für den Mittelstand	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	8 000
	Zusammen	2 927 693	926 355	923 246	852 008	1 066 576	1 068 785	1 058 642	831 359	1 046 664	949 035	2 439 459
I.	Sektorspezifische Finanzhilfen zugunsten von Unternehmen insgesamt	22 356 439	15 781 562	15 134 771	16 028 321	15 690 687	16 255 048	16 080 146	15 995 402	15 938 447	16 147 620	18 754 820
II.	Branchenübergreifende Finanzhilfen zugunsten von Unternehmen											
1.	<i>Regional- und Strukturpolitik</i>											
3002-68397	Förderung innovativer regionaler Wachstumskerne in den neuen Ländern (Zukunftsinvestitionsprogramm)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3004-68510	Förderung innovativer Regionen in den neuen Ländern	8 755	85 377	91 963	121 924	142 912	145 682	140 072	129 405	114 794	122 395	159 000
	Zusammen	8 755	85 377	91 963	121 924	142 912	145 682	140 072	129 405	114 794	122 395	159 000
2.	<i>Umweltpolitik und rationelle Energieverwendung</i>											
1210-89121	Pilotprojekt Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie	0	0	0	0	0	0	0	0	24 700	21 603	61 120
68321	Pilotprojekt Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie	0	0	0	0	0	0	0	0	0	17 771	8 000
1601-89201	Zuweisung für Investitionen zur Verminderung von Umweltbelastungen	16 511	6 838	14 742	19 734	24 153	28 167	19 680	15 598	23 092	25 645	25 351
1602-683011	Zuschüsse zur Förderung der Aufarbeitung von Altöl zu Basisöl	0	363	0	0	0	0	0	0	0	0	0
1601-89604	Verminderung grenzüberschreitender Umweltbelastung	4 309	295	231	405	1 365	1 610	68	166	121	48	2 640
0903-68624	Förderung von Einzelmaßnahmen zur Nutzung erneuerbarer Energien	48 433	147 054	247 744	504 785	405 989	286 831	360 577	287 400	243 829	187 306	250 000
68605	Internationale Zusammenarbeit erneuerbare Energien	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	70 000
1602-68697	F.u.E. umweltschonender Energieformen im Bereich der nichtnuklearen Energieforschung (0902-68697)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

noch Tabelle A1

Kapitel, Titel	Erläuterung	2000	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	Soll 2016
-89221	Investitionszuschüsse: erneuerbare Energien (0902-89221)	0	41 702	50 547	47 498	59 464	53 856	54 446	57 879	0	0	0
-89222	Förderung von Photovoltaikanlagen durch ein „100 000 Dächer-Solarstrom-Programm“ (0902-89230)	2 131	17 199	17 840	27 210	6 857	3 772	1 668	2 056	0	0	0
-68321	Forschungs- und Entwicklungsvorhaben: Erneuerbare Energien, Teilbereich: „250 Megawattwind“, Ansatz im Subventionsbericht	57 748	39 623	53 366	62 055	60 738	73 001	86 507	88 618	0	0	0
1602-68101	Zuschüsse zum Kauf von Partikelfiltern	0	0	0	19 788	47 694	9 522	29 361	29 629	0	0	0
0902-68697	F.u.E. zur rationellen Energieumwandlung und -verwendung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
0902-89221	Investitionszuschüsse: Rationelle Energieverwendung, Umwandlungs- und Verbrennungstechnik	46 900	34 745	37 164	34 735	39 696	0	0	0	0	0	0
0902-68635	Unterstützung des Exports von Technologien im Bereich erneuerbarer Energien	0	11 350	13 133	15 493	19 281	0	0	0	0	0	0
0903-68301	F.u.E.: rationelle Energieverwendung, Umwandlungs- und Verbrennungstechnik	69 648	46 698	59 166	74 799	78 580	117 004	120 784	112 959	119 824	126 277	313 171
0903-68603	Steigerung der Energieeffizienz	4 751	7 354	11 593	25 732	19 556	21 660	21 118	20 708	22 123	23 411	44 326
0903-89201	Explorationsprogramm	0	0	0	0	0	0	0	12	361	136	1 300
3007-68350	Umweltgerechte nachhaltige Entwicklung, F.u.E.	131 929	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
-89250	Umweltgerechte nachhaltige Entwicklung, Investitionen	28 062	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
-Tgr. 31	Ausgaben für erneuerbare Energien, rationelle Energieverwendung, Umwandlungs- und Verbrennungstechnik	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
6002-68632	Marktanreizprogramm Energieeffizienz	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	165 000
68634	Einführung eines wettbewerblichen Ausschreibungsmodells für Energieeffizienz	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	50 000
68636	Förderprogramm Energiesparcontracting	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	15 000
68637	Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	66 000
	Zusammen	410 422	353 221	505 526	832 234	763 373	595 423	694 209	615 025	434 050	402 197	1 071 908
	3. Beschäftigungspolitik											
0902-68569	Förderung der beruflichen Fortbildung im Handwerk und in anderen Bereichen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
68671	Verwendung von Zuschüssen des Europäischen Sozialfonds zu laufenden Maßnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
0912-68106	Arbeitnehmerhilfe	2 123	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
68501	Sonderprogramm des Bundes zum Einstieg arbeitsloser Jugendlicher in Beschäftigung und Qualifizierung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
-68601	Förderung der Erprobung neuer Wege in der Arbeitsmarktpolitik	23 936	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
68651	Förderung der Erprobung und Entwicklung innovativer Maßnahmen zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit	993	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
-68603	Vermittlungszuschüsse	2 608	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
-68401	Förderung der beruflichen Integration und Beratung von Zuwanderern	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
-68604	Kofinanzierung der Gemeinschaftsinitiative EQUAL	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
-Tgr. 04	Erstattung der Kosten für Struktur Anpassungsmaßnahmen	416 547	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
68511	Leistungen zur Eingliederung in Arbeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
68561	Sonderprogramm des Bundes - Arbeit für Langzeitarbeitslose	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
1106-68611	Verwendung von Zuschüssen des Europäischen Sozialfonds zu laufenden Maßnahmen	0	159 198	0	199 174	102 114	116 614	206 204	210 260	136 259	86 885	0
1106-68612	Verwendung nicht abgeforderter ESF-Mittel	0	0	0	0	10 000	20 508	-287	0	88 532	60 849	0
1106-68613	Kofinanzierung der ESF-Bundesprogramme	0	0	1 157	78 739	101 160	128 933	47 461	38 825	33 767	20 213	44 153
1106-68621	Aus dem Europ. Globalisierungsfonds EFG	0	0	0	0	0	0	8 452	0	3 981	1 013	0
1106-68622	Kofinanzierung für EFG	0	0	0	0	0	0	12	0	0	199	0
1107-68401	Initiative „neue Qualität der Arbeit“	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4 061	4 500
1101-68121	Bundesprogramm Kommunalkombi	0	0	18 467	0	0	0	0	0	0	0	0
68301	Lohnkostenzuschüsse an Arbeitgeber zur Wiedereingliederung Langzeitarbeitsloser	313 947	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
-68302	Förderung von ABM	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
-68401	Förderung der beruflichen Integration und Beratung von Zuwanderern	0	6 721	6 739	6 405	6 994	7 011	6 729	7 000	24 583	27 921	47 500

noch Tabelle A1

Kapitel, Titel	Erläuterung	2000	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	Soll 2016
68402	Für innovative Integrationsansätze	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	7 000
68602	Sonderprogramm zur Einstiegsqualifizierung Jugendlicher	0	71 815	8 137	0	0	0	0	0	0	0	0
68511	Leistungen zur Eingliederung in Arbeit	0	2 505 383	2 741 608	2 476 419	2 354 983	1 535 000	942 000	755 000	840 000	809 000	860 000
68612	Beschäftigungspakte für ältere Arbeitnehmer	0	164 436	118 338	0	0	0	0	0	0	0	0
68651	Förderung der Erprobung innovativer Maß- nahmen zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
-89302	Ausgaben für Maßnahmen nach § 242s AFG	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
-89310	Sachkostenzuschüsse für Träger von Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	16 766	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Zusammen	776 920	2 907 553	2 894 446	2 760 737	2 575 251	1 808 066	1 210 571	1 011 085	1 127 122	1 010 141	963 153
	4. Förderung von Qualifikation											
0902-68603	Förderung von Sozialkompetenz in der Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	5 000
0902-68604	Berufliche Bildung für den Mittelstand - Lehrlingsunterweisung	40 896	45 216	47 338	45 903	47 431	46 419	43 400	42 245	43 470	44 113	45 100
0902-89301	Förderung überbetrieblicher Fortbildungs- einrichtungen der gewerblichen Wirtschaft und des sonstigen Dienstleistungsbereichs	35 339	23 942	23 714	25 585	24 110	24 291	28 064	28 759	29 730	29 063	29 000
1107-54404	Für Sicherung des Arbeitskräftebedarfs	0	0	0	0	0	0	1 653	1 679	1 351	2 148	3 510
1107-54406	Fachkräfte-Offensive	0	0	0	0	0	0	912	2 413	2 188	2 332	2 200
3002-68111	Begabtenförderung in der beruflichen Bildung	13 514	16 067	19 193	24 354	34 911	38 565	42 184	44 497	45 829	45 981	49 325
-68121	Förderung des internationalen Austauschs und der Zusammenarbeit in der beruflichen Bildung	6 078	4 684	4 597	7 476	10 242	11 269	11 714	12 612	9 054	10 818	12 778
-68120	Förderung der beruflichen Aufstiegsfort- bildung	0	119 831	122 259	140 496	148 820	169 540	166 553	174 291	181 601	181 529	213 430
-68601	Sonderprogramm Lehrstellenentwickler und Regionalverbände Berufsbildung in den neuen Ländern	10 318	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
-68505	Fördermaßnahmen berufliche Weiterbildung	11 638	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
68520	Innovationen und Strukturentwicklungen in der beruflichen Bildung	0	37 465	34 702	44 013	50 366	101 147	91 028	86 272	73 906	75 052	114 137
-68502	Sonderprogramm zur Schaffung zusätzlicher Ausbildungsplätze in den neuen Ländern	103 220	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
-68503	Beteiligung des Europäischen Sozialfonds am Ausbildungsplätzeprogramm	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
68542	Weiterbildung und lebenslanges Lernen	0	34 984	40 126	38 510	47 548	60 430	77 303	60 192	50 733	38 151	44 542
68521	Maßnahmen zur Verbesserung der Berufsorientierung	0	0	1 402	9 957	18 643	35 258	59 981	65 864	64 356	65 666	77 000
	Zusammen	221 003	282 189	293 331	336 294	382 071	486 919	522 792	518 824	502 218	494 853	596 022
	5. Förderung von Innovationen etc.											
3004-68316	Information und Kommunikation – Anwendungen	43 460	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Zusammen	43 460	0	0								
	6. Mittelstandsförderung											
0602-68642	Investorenwerbung und Förderung von Marktstrategien zur Standortsicherung von KMU in den neuen Ländern	0	0	0	0	4 855	5 729	5 078	5 509	0	0	0
0901-68624	Initiative Industrie	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4 000
0902-68550	Förderung der Informationsgesellschaft	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
0902-68552	F.u.E. und Innovation, Sonderprogramm für die neuen Länder	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
0902-68350	Beteiligung am Innovationsrisiko von Technologieunternehmen (ab 2005 in 66201 enthalten)	49 444	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
0902-68354	Förderung von innovativen Netzwerken	1 714	22 634	0	0	0	0	0	0	0	0	0
0902-68355	Ausbau der Informationsgesellschaft Internet für alle	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
0902-68356	Unterstützung des neuen Förderwettbewerbs „Netzwerkmanagement Ost“	0	7 500	0	0	0	0	0	0	0	0	0
0902-68360	Fehlbedarfsdeckung im Rahmen des Kreditversicherungsprogramms	0	0	0	0	107	0	0	0	0	0	0
0902-68607	Innovative Unternehmensgründungen	0	23 000	48 537	64 036	62 314	33 718	39 038	30 000	55 780	72 707	80 785
0902-68608	Förderung unternehmerischen Know-hows	0	0	0	0	0	0	61 532	77 325	64 802	77 531	37 917
0902-68654	F.u.E. in den neuen Bundesländern, ab 2004: Förderung innovativer Wachstums- träger, Ansatz nach Subventionsbericht	122 741	88 588	97 051	0	0	0	0	0	0	0	0

noch Tabelle A1

Kapitel, Titel	Erläuterung	2000	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	Soll 2016
0902-68656	IT-Sicherheit bei IT-Anwendungen in Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
0902-68658	Leistungssteigerung der technisch-ökonomischen Infrastruktur zu Gunsten der deutschen Wirtschaft, insbesondere KMU	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
0902-66261	Zinszuschüsse und Erstattungen von Darlehensausfällen im Rahmen des Eigenkapitalhilfeprogramms zur Förderung selbständiger Existenzen	293 992	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
0902-66262	Hilfsfonds für Handwerker und Kleinunternehmer	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
0902-66202	Zinszuschüsse des ERP-Innovationsprogramms zur Förderung des Mittelstandes	0	9 710	15 890	40 680	55 920	56 300	60 100	64 100	63 100	62 600	61 600
0902-68605	Fachkräftesicherung für KMU	0	0	0	0	0	0	13 963	16 732	16 069	13 743	24 618
0902-68606	Potenziale in der Dienstleistungswirtschaft	0	0	0	0	0	0	5 469	6 042	4 811	5 026	16 006
0902-68161	Förderung der beruflichen Aufstiegsfortbildung (KMU)	35 170	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
0902-68556	Anschubfinanzierung	0	0	0	581	3 081	0	0	0	0	0	0
0902-68660	Existenzgründungsberatung sowie allgemeine Beratung sowie Information und Schulung	6 074	30 974	34 864	40 984	44 818	77 563	0	0	0	0	0
0902-68661	Förderung der Leistungssteigerung in KMU und freien Berufen	20 124	3 592	3 396	3 359	3 774	2 411	0	0	0	0	0
0902-68666	Förderung der Innovationsfähigkeit der KMU und des Technologietransfers	7 891	7 359	0	0	0	0	0	0	0	0	0
0902-68567	Förderung der beruflichen Qualifikation des Mittelstandes in den neuen Ländern	989	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
0902-68667	Sonderprogramm zur Einstiegsqualifizierung Jugendlicher	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
0902-68667	Fachkräftesicherung für KMU	0	0	0	0	0	8 135	0	0	0	0	0
0902-68668	Passgenaue Vermittlung Auszubildender an ausbildungswillige Unternehmen durch Kammern	0	1 418	2 820	3 260	3 351	0	0	0	0	0	0
0902-69801	Soforthilfe zugunsten KMU-Ersatz für nicht versicherten Verlust von Wirtschaftsgütern	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3002-68505	Subventionsäquivalent aus: „Strukturelle Innovation in Bildung und Forschung“ - KMU-Patentaktion	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
0905-68501	Aus Subventionsbericht: KMU-Patentaktion	0	0	0	0	0	2 657	2	36	0	0	0
0901-68321	Entwicklung konvergenter Informations- und Kommunikationstechnik	20 030	32 360	30 468	34 308	43 391	42 257	46 129	40 442	44 241	38 748	56 477
0901-68301	Innovationsförderung, zentrales Innovationsprogramm Mittelstand	125 298	180 559	247 700	319 634	302 501	337 805	470 568	508 173	526 559	555 405	543 474
0901-68302	Innovationsberatung	0	2 501	11 235	10 689	12 639	21 537	15 711	21 722	9 613	9 432	7 315
0901-68601	Förderung der industriellen Gemeinschaftsforschung und -entwicklung	87 938	112 356	123 383	193 619	192 093	192 533	197 157	195 992	202 210	204 112	204 000
0901-68622	Informationstechnik-Anwendungen in KMU	8 428	16 722	17 514	19 039	17 387	14 009	11 028	19 240	19 479	16 532	28 835
1204-89401	IKT-Infrastrukturen, Breitband	0	0	0	0	0	0	6 639	1 534	300	0	0
0901-68501	Technologie- und Innovationstransfer	0	13 228	18 449	21 100	24 997	23 912	20 947	21 689	24 949	22 970	29 130
0910-66201	Abwicklung von Altprogrammen	0	312 120	269 716	209 726	143 879	87 107	48 347	20 621	15 165	12 310	8 150
	Zusammen	779 833	864 621	921 023	961 015	915 107	905 673	1 001 708	1 029 157	1 047 078	1 091 116	1 102 307
	<i>7. Förderung sonstiger Unternehmensfunktionen</i>											
0902-68682	Förderung des Absatzes ostdeutscher Produkte	9 254	1 714	1 725	0	0	0	0	0	0	0	0
68380	Für Teilnahme junger Unternehmen auf internationalen Leitmessen in Deutschland	0	785	1 779	2 323	2 999	0	0	0	0	0	0
-53281	Bundesbeteiligung an Auslandsmessen und -ausstellungen der gewerblichen Wirtschaft	33 643	35 935	36 995	42 028	38 371	0	0	0	0	0	0
-68383	Vorbereitende Maßnahmen für Auslandsprojekte	0	899	38	984	1	0	0	0	0	0	0
68663	Institution eines Kreditmediators für die Beratung suchenden Unternehmen	0	0	0	80	1 701	1 738	0	0	0	0	0
68664	Deutsch-Französisches Innovationsprojekt QUAERO	0	5 000	0	0	0	0	0	0	0	0	0
68683	Darstellung des Wirtschaftsstandorts Deutschland im Ausland	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
0910-68601	Zukunft der Industrie	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	5 000
1107-68408	Maßnahmen der Europäischen Allianz für die gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen (CSR)	0	0	392	254	200	895	429	413	507	752	1 400
0904-68702	Wirtschaftsbeziehungen mit dem Ausland, Standortmarketing	31 888	37 559	41 807	54 947	54 121	53 219	51 618	54 982	59 741	61 268	65 745

noch Tabelle A1

Kapitel, Titel	Erläuterung	2000	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	Soll 2016
0904-68705	Erschließung von Auslandsmärkten	0	0	0	0	0	74 941	76 437	80 567	78 884	84 679	83 388
0904-53204	Bundesbeteiligungen an Weltausstellungen im Ausland	0	4 160	9 000	15 269	27 605	6 071	6 674	7 748	14 975	23 399	7 069
	Zusammen	74 785	86 052	91 736	115 885	124 998	136 864	135 158	143 710	154 107	170 098	162 602
	II. Branchenübergreifende Finanzhilfen zugunsten von Unternehmen insgesamt	2 315 178	4 579 013	4 798 025	5 128 089	4 903 712	4 078 627	3 704 510	3 447 206	3 379 369	3 290 800	4 054 992
	III. Finanzhilfen zugunsten von Unternehmen (I + II)	24 671 617	20 360 575	19 932 796	21 156 410	20 594 399	20 333 675	19 784 656	19 442 608	19 317 816	19 438 420	22 809 812
	IV. Allokationsverzerrende Transfers und Zuwendungen an private und staatliche Organisationen ohne Erwerbszweck											
	1. Krankenhäuser, Gesetzliche Krankenversicherung, Gesundheitswesen											
0902-68601	Förderung der Leistungssteigerung in der Gesundheitswirtschaft	0	0	0	0	68	430	0	0	0	0	0
1502-89351	Einrichtung, Erweiterung etc. von Rehabilitationseinrichtungen	17 393	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
68404	Sicherung der Qualität des Gesundheitswesens	0	0	0	475	599	392	575	574	0	0	0
68608	Zusätzlicher Bundeszuschuss an die GKV Tgr. 01	0	0	0	0	0	2 000 000	0	0	0	0	0
1501-63606	Abgeltung versicherungsfremder Leistungen	0	2 500 000	2 500 000	7 200 000	11 800 000	13 300 000	14 000 000	11 500 000	10 500 000	11 500 000	14 000 000
1502-68101	Förderung der freiwilligen privaten Pflegevorsorge	0	0	0	0	0	0	0	0	18 766	29 504	39 000
1503-68406	Verbände des Gesundheitswesens	753	547	3 494	3 444	3 247	3 032	2 829	2 723	2 545	2 758	2 335
	Zusammen	18 146	2 501 469	2 504 541	7 204 953	11 804 322	15 304 144	14 003 852	11 503 921	10 523 726	11 537 303	14 045 235
	2. Kindertagesstätten, Kinderkrippen											
0212-Tgr. 09	Kosten der Kindertagesstätte des Bundes-tages	919	1 240	1 386	1 420	1 546	1 549	1 507	1 329	1 593	1 684	1 762
6002-68431	Bundesprogramm Kita plus	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	33 500
	Zusammen	919	1 240	1 386	1 420	1 546	1 549	1 507	1 329	1 593	1 684	35 262
	3. Theater, Museen, Medien, sonstige Kulturanbieter											
0101-68401	Zuschuss an die deutsche Künstlerhilfe	1 585	2 966	3 048	2 100	3 162	3 282	3 284	3 371	3 387	3 419	2 300
0502-68517	Einladung publizistisch und kulturpolitisch wichtiger Persönlichkeiten des Auslands	4 142	3 085	2 984	3 722	3 245	2 723	3 496	3 554	3 313	3 189	3 435
"0452	Angelegenheiten d. Kultur und der Medien (ohne Zahlungen an Länder, an die Stiftung Preußischer Kulturbesitz und an die Deutsche Bibliothek)	255 724	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
-Tgr. 01	Allgemeine kulturelle Angelegenheiten (ohne Zahlungen an Länder)	0	91 109	92 173	100 626	92 361	103 549	131 522	132 323	128 984	128 753	133 811
-68321	Maßnahmen der wirtschaftlichen Filmförderung (0902-68301)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
-68421	Zahlung an Einrichtungen auf dem Gebiet der Musik und Literatur	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
-68521	Kulturelle Einrichtungen und Aufgaben im Inland	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
-89421	Zuschüsse für Investitionen kultureller Einrichtungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
89413	Sicherung und Erhaltung von Kulturdenkmälern in den neuen Ländern	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
89415	Programm „Kultur in den neuen Ländern“	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
-Tgr. 02	Kulturförderung im Inland (ohne Zahlungen an Länder)	0	223 981	188 803	252 927	256 684	268 147	299 696	323 354	312 091	333 572	372 662
68594	Rundfunk-Orchester und Chöre GmbH	0	9 770	9 770	0	0	0	0	0	0	0	0
68322	Anreizprogramm zur Stärkung der Filmproduktion	0	42 283	60 000	59 783	57 010	59 992	52 718	53 602	59 075	61 865	50 000
	Korrekturposten (in Tgr. 2 enthalten)	0	-42 283	-60 000	-59 783	-57 010	-59 992	-52 718	-53 602	-59 075	-61 865	-50 000
89221	Digitalisierung des Kinos	0	0	0	0	0	4 281	7 220	6 000	742	0	0
	Korrekturposten (in Tgr. 2 enthalten)	0	0	0	0	0	-4 281	-7 220	-6 000	-742	0	0
-Tgr. 05	Förderung deutscher Künstler	0	2 722	2 503	3 463	3 579	3 353	3 459	5 679	3 982	3 535	3 688
-Tgr. 07	Förderung kultureller Maßnahmen im Rahmen des § 96 BVFG und kulturelles Eigenleben fremder Volksgruppen (ohne Zahlungen an Länder)	0	14 068	14 191	15 019	14 344	14 089	14 390	16 758	13 916	14 550	15 611
-68583	Rundfunk-Orchester und Chöre GmbH	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

noch Tabelle A1

Kapitel, Titel	Erläuterung	2000	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	Soll 2016
-68586	Zuschüsse an kulturelle Einrichtungen in Berlin	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
-68587	Zuschüsse an kulturelle Einrichtungen in Berlin	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
-89487	Zuschüsse an kulturelle Einrichtungen in Berlin	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
*0454	Bundesinstitut für Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa, Defizit	1 550	836	827	923	982	966	1 009	984	947	1 068	988
0504-68715	Medien-Programme einschließlich bildende und darstellende Kunst	38 718	39 919	28 188	29 805	23 275	18 363	23 540	16 862	18 807	19 606	32 110
-68717	Internationale Aktivität gesellschaftlicher Gruppen	21 497	9 260	9 640	13 051	11 535	11 268	11 044	11 447	9 045	10 503	17 487
0902-68670	Umsetzung kreativwirtschaftlicher Konzepte in der Kultur- und Kreativwirtschaft	0	0	0	2 400	3 809	3 240	0	0	0	0	0
1606-68501	An die Bundesstiftung „Baukultur“	0	0	868	1 067	1 219	1 250	1 255	1 268	1 293	1 348	1 448
1226-72601	Baumaßnahmen am deutschen historischen Museum	0	0	0	415	77	0	0	0	0	0	0
	Zusammen	323 216	397 716	352 995	425 518	414 272	430 230	492 695	515 600	495 765	519 543	583 540
	4. Kirchen, Religionsgemeinschaften											
0601-68516	Kirchentage	473	400	500	950	1 000	400	400	400	400	400	500
-68514	Förderung der jüdischen Gemeinschaft und der christlich-jüdischen Zusammenarbeit	2 162	4 980	7 254	7 210	7 270	7 268	12 266	12 247	12 257	12 360	12 373
68507	An den Zentralrat der Juden in Deutschland zur Ein-gliederung in die jüdischen Gemein-den	0	1 350	1 130	775	397	300	200	100	0	0	0
68519	Kosten der deutschen Islamkonferenz sowie Förderung des interreligiösen Dialogs	0	446	654	650	361	600	391	390	329	431	3 005
68510	Jubiläum 500 Jahre Reformation	0	0	0	0	0	0	0	0	16	27	30
	Zusammen	2 635	7 176	9 538	9 585	9 028	8 568	13 257	13 137	13 002	13 218	15 908
	5. Sportförderung											
0601-53211	Ausrichtung der Fußball-WM 2006	0	26	0	0	0	0	0	0	0	0	0
53213	Frauenfußball WM 2011	0	0	0	15	13	51	0	0	0	0	0
53123	Für die Bewerbung Hamburgs für die Olympischen Spiele	0	0	0	0	0	0	0	0	0	18	10 000
68421	Aufwendungen für zentrale Maßnahmen auf dem Gebiet des Sports	71 980	73 796	85 287	87 253	94 290	94 915	95 038	95 638	100 163	111 469	109 271
-68412	Projektförderung für Sporteinrichtungen im Beitrittsgebiet	7 377	8 551	9 835	11 818	12 096	12 096	12 096	12 096	13 348	15 600	15 600
-68413	Förderung periodisch wiederkehrender Sportveranstaltungen	0	2 172	4 652	3 744	2 460	1 911	4 824	3 425	2 585	3 440	7 350
68414	Deutsche Olympiabewerbung 2012	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
68611	Für das Kunst- und Kulturprogramm der Leichtathletik WM 2009	0	0	0	2 500	0	0	0	0	0	0	0
-68623	Für Dopingbekämpfung	0	1 166	2 851	3 365	3 351	3 353	3 355	3 366	3 365	6 037	6 366
-68624	Zuschuss an die Welt Anti-Doping Agentur	0	513	448	525	586	534	554	547	524	661	708
-68615	Zahlung an das Organisationskomitee Fußball WM 2006	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
68625	Fonds für DDR-Dopingopfer	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	5 000
68626	Förderung von internationalen Sportprojekten und Tagungen	0	530	493	475	500	440	448	856	354	386	460
68617	Zuschuss des Bundes zur Fusion von DSB, NOK und DOSP	0	0	800	0	0	0	0	0	0	0	0
68619	Zuschuss an die nationale Anti-Doping Agentur	0	0	1 000	1 000	1 000	1 000	0	0	0	0	0
68620	Kulturprogramm Ski-WM 2011	0	0	0	0	1 500	0	0	0	0	0	0
6002-89134	Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	40 000
	Zusammen	79 357	86 754	105 366	110 695	115 796	114 300	116 315	115 928	120 339	137 611	194 755
	6. Sonstige Empfänger											
0212-68512	Förderung von Einrichtungen für parlamen-tarische Zwecke	1 185	1 900	1 918	1 980	2 106	1 932	2 065	2 213	2 540	2 747	2 928
-68506	Zuschuss an Restaurants, Kantinen und sonstige Pachtbetriebe im Deutschen Bundestag	114	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
0502-68727	Aktivitäten der politischen Stiftungen im Ausland	0	0	0	14 666	14 649	14 373	15 000	14 300	16 200	50 000	50 000
0601-68503	Zuschuss an die Stiftung für das sorbische Volk	0	0	0	0	8 200	0	0	0	0	0	0
-68512	Globalzuschüsse zur gesellschaftspolitischen und demokratischen Bildungsarbeit	86 791	89 849	89 936	94 958	97 958	97 858	97 958	99 958	115 957	115 959	115 959
-68511	Zahlung an die Stiftung „Die Mitarbeit“	523	473	500	500	650	650	650	700	720	760	770

noch Tabelle A1

Kapitel, Titel	Erläuterung	2000	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	Soll 2016
894112	Investitionszuschüsse an ö. Einrichtungen zur gesellschaftspolitischen und demokratischen Bildungsarbeit	0	9 957	7 429	7 700	7 474	7 700	7 673	3 700	5 330	0	5 000
1106-68731	Internationale Arbeitsorganisationen	21 725	19 780	23 926	25 450	26 831	23 247	24 154	23 595	23 327	26 878	30 003
0902-86171	Anschubfinanzierung für elektronischen Entgeltnachweis GRV und GRK	0	0	0	8 803	0	8 653	0	210	0	0	0
1102-68703	Förderung des sozialen Dialogs mit den Sozialpartnern aus den EU-Beitrittsländern	0	1 898	1 331	0	0	0	0	0	0	0	0
1010-68401	Zuschüsse an landwirtschaftliche Organisationen außerhalb der Bundesverwaltung	15 242	14 969	15 097	16 035	16 484	16 700	15 857	16 512	14 840	15 382	15 566
1010-89301	Zuschüsse an landwirtschaftliche Organisationen außerhalb der Bundesverwaltung (Investitionen)	0	0	0	0	0	0	345	421	371	355	243
1601-89401	Zuschuss und Erweiterungsbau des meereskundlichen Museums in Stralsund	0	15 570	5 000	0	0	0	0	0	0	0	3 500
1502-68502	Deutsche Gesellschaft für Ernährung	1 841	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
-68501	Zuschüsse an Informations- und Dokumentationseinrichtungen	327	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
"0906	Defizit, Bundesstelle für Außenhandelsinformationen	18 657	21 293	22 365	0	0	0	0	0	0	0	0
	Zusammen	146 405	175 689	167 502	170 092	174 352	171 113	163 702	161 609	179 285	212 081	223 969
	IV. Allokationsverzerrende Transfers und Zuwendungen an private und staatliche Organisationen ohne Erwerbszweck insgesamt	570 678	3 170 044	3 141 328	7 922 263	12 519 316	16 029 904	14 791 328	12 311 524	11 333 710	12 421 440	15 198 669
	V. Finanzhilfen im weiten Sinn insgesamt	25 242 295	23 530 619	23 074 124	29 078 673	33 113 715	36 363 579	34 575 984	31 754 132	30 651 526	31 859 860	37 995 981

Quelle: Wie Tabelle 1.

Tabelle A2:
Indirekte Finanzhilfen des Bundes (Zahlungen an Länder) 2000–2016 (1 000 Euro)

Kapitel, Titel	Erläuterung	2000	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	Soll 2016
<i>1. Land- und Forstwirtschaft, Fischerei</i>												
1002–63204	Ausgleichsmaßnahmen für von Trockenheit und Hitze geschädigte landwirtschaftliche Betriebe	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
1003–Tgr. 1	Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur etc.“ (ohne Küstenschutz, Dorferneuerung, ohne Teile der Ausgaben für Wasserwirtschaft und ohne Darlehen)	610 600	442 866	461 611	437 344	435 389	372 784	374 410	369 086	393 045	317 423	490 000
	Dorferneuerung (teils geschätzt)	70 000	45 795	50 000	52 982	52 017	34 827	33 853	36 799	40 274	48 083	39 322
	Zusammen	680 600	488 661	511 611	490 326	487 406	407 611	408 263	405 885	433 319	365 506	529 322
1003	Nachrichtlich: Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“	848 485	610 600	650 175	631 261	667 324	563 438	558 874	554 583	567 204	516 345	625 000
<i>2. Verkehr</i>												
1202–88231	Zuschuss an Länder zur Realisierung von Anwendungstrecken für die Magnetschwebebahn-technik	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
–65202	Zahlung an das Land Berlin (Regionalisierungsgesetz)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
1202–74521	Kostendrittel des Bundes an Kreuzungsmaßnahmen	0	12 305	8 349	10 701	4 349	8 015	8 850	11 222	7 244	7 712	12 780
1202–88221	Kostendrittel des Bundes an Kreuzungsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0	15 085	0	17 900
6002–88201	Für Investitionen im Bereich der Seehäfen	0	38 346	38 346	38 346	38 346	38 346	38 346	38 346	38 346	38 346	38 346
2010–88201	Kostendrittel nach § 13 Abs. 1 Satz 2 Eisenbahnkreuzungsgesetz	16 761	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
88301	Kostendrittel nach § 13 Abs. 1 Satz 2 Eisenbahnkreuzungsgesetz	57 009	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
88303	Kostendrittel nach § 13 Abs. 1 Satz 2 Eisenbahnkreuzungsgesetz	55	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
1218–88201	Ausgaben für kommunalen Straßenbau und Investitionsvorhaben des ÖPNV	1 340	1 343	0	0	0	0	0	0	0	0	0
1206–88202	Ausgaben für Schieneninfrastruktur des ÖPNV	188 198	231 950	233 073	176 529	245 401	277 511	242 893	220 653	206 553	255 966	250 677
1202–88221	Kostendrittel des Bundes an Kreuzungsmaßnahmen nach § 13 Abs. 1 Satz 2 Eisenbahnkreuzungsgesetz, Baulast: Länder	0	12 979	14 372	20 605	18 219	19 380	21 768	16 983	15 085	15 265	17 900
–88321	Kostendrittel des Bundes an Kreuzungsmaßnahmen nach § 13 Abs. 1 Satz 2 Eisenbahnkreuzungsgesetz, Baulast: Kommunen	0	41 760	50 215	38 754	57 164	53 046	51 667	44 899	51 862	39 109	50 350
–88303	Zuschüsse nach § 17 Eisenbahnkreuzungsgesetz	0	0	0	8	0	0	0	0	0	0	0
1210–88281	Investitionszuweisungen gemäß Hauptstadtvertrag	0	12 000	0	0	12 242	11 250	5 000	7 750	4 500	0	3 000
6001–03105	Zuweisungen an die Länder (Regionalisierungsmittel)	6 772 757	6 709 900	6 675 000	6 775 125	6 876 752	6 979 903	7 084 602	7 191 871	7 298 734	7 408 215	8 000 000
*03112	Entwurf eines Dritten Gesetzes zur Änderung des Regionalisierungsgesetzes	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Zusammen	8 375 293	8 402 795	7 019 355	7 060 068	7 252 473	7 387 451	7 453 126	7 531 724	7 637 409	7 726 267	8 390 953
<i>3. Wohnungsvermietung</i>												
2502–88226	Zuweisung für im Bau befindliche Mietwohnungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
1606–62203	Zinshilfe nach dem Altschuldenhilfegesetz - Abwicklung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
–62201	Entlastung von Wohnungsunternehmen nach dem Altschuldenhilfegesetz	0	10	0	0	0	0	0	0	0	0	0
62202	Entlastung von Wohnungsunternehmen und Zinshilfen nach dem Altschuldenhilfe-Gesetz	912	190 148	104 009	89 073	59 863	33 239	22 458	37 974	12 809	0	0
88204	Zuschuss an Länder zur Förderung von Stadtteilen mit besonderem Entwicklungsbedarf	10 149	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
88211	Förderung städtebaulicher Maßnahmen	0	0	0	0	0	18 804	119 272	221 718	329 660	445 906	572 000
88212	Förderung der Innenentwicklung der Städte und Gemeinden	0	0	2 476	11 632	26 428	34 068	39 784	31 196	17 279	3 584	0
–88213	Förderung städtebaulicher Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen in den alten Ländern	42 692	89 078	83 982	84 091	71 875	43 525	33 338	25 906	3 481	-1 676	0
88214	Zuschuss an Länder zur Förderung von Stadtteilen mit besonderem Entwicklungsbedarf	0	78 801	99 776	107 748	104 123	67 507	67 642	45 501	16 122	7 237	0
88215	Für den Stadtumbau West	0	33 194	31 859	54 459	62 373	51 358	53 273	47 338	18 974	4 074	0

noch Tabelle A2

Kapitel, Titel	Erläuterung	2000	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	Soll 2016
88216	Für den Stadtbau Ost	0	106 475	106 982	98 252	105 291	103 066	85 841	59 014	16 164	2 119	0
-88217	Förderung städtebaulicher Maßnahmen in den neuen Ländern	263 365	100 267	100 263	95 754	79 140	52 298	36 190	17 900	5 806	5 425	0
88291	Investitionspakt Bund-Länder-Gemeinden/Städtebau	0	0	3 920	48 246	128 921	126 911	100 756	66 196	4 823	668	0
88292	Für kleinere Gemeinden	0	0	0	0	0	0	0	0	0	139	0
88221	Zuweisungen für Investitionen in den alten und neuen Ländern	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
-88225	Zuschüsse an die alten Länder zur Förderung des sozialen Wohnungsbaus	482 236	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	dito, Schuldendiensthilfen	3 300	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
-88228	Zuweisungen an die neuen Länder zur Förderung des sozialen Wohnungsbaus	352 118	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
-88229	Zuweisungen an die Länder für Bauinvestitionen in Regionen mit erhöhter Wohnungsnachfrage	41 860	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
88266	Modellvorhaben experimenteller Wohnungsbau	0	0	0	1 436	4 531	3 695	3 850	2 467	2 101	0	2 733
88292	Zuweisung zur Förderung von kleineren Städten und Gemeinden	0	0	0	0	367	3 283	4 792	4 555	2 629	0	0
88293	Investitionen in nationale Projekte des Städtebaus	0	0	0	0	0	0	0	0	2 036	10 005	30 000
63202	Zahlung eines einmaligen Heizkostenzuschusses	0	115	0	32	0	0	0	0	0	0	0
6096-Tgr.1	Hilfen für Privathaushalte und Unternehmen aus dem Fonds "Aufbauhilfe"	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
88211 bis 88218	Städtebauförderung nach Subventionsbericht	0	188 630	176 042	198 118	223 954	198 358	205 155	189 748	144 010	171 167	190 667
	Korrekturposten	0	-188 630	-176 042	-198 118	-223 954	-198 358	-205 155	-189 748	-144 010	-171 167	-190 667
6002-88232	Förderung von Investitionen in nationale Projekte des Städtebaus	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	22 000
	Zusammen	1 196 632	598 088	533 267	590 723	642 912	537 754	567 196	559 765	431 884	477 481	626 733
	4. Sonstige Sektoren											
0902-63203	An das Land Niedersachsen im Zusammenhang mit der EXPO 2000 Hannover GmbH	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
1204-88202	Für Breitbandausbau	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	154 241
1202-88222	Für Breitbandausbau	0	0	0	0	0	0	0	0	0	317 568	0
	Zusammen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	317 568	154 241
	5. Regional- und Strukturpolitik											
0902-88201	Zuweisungen für betriebliche Investitionen	0	450 634	516 336	439 998	418 507	373 802	411 241	352 400	429 903	355 537	420 000
0902-88202	Zuweisungen für betriebliche Investitionen und wirtschaftsnahe Infrastrukturmaßnahmen aus Rückflüssen	0	0	0	0	0	0	0	0	1 440	0	0
-88282	Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“, Zuweisungen für betriebliche Investitionen an Bayern, Bremen, Hessen, Saarland, Niedersachsen, Schleswig-Holstein, Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen	95 600	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
88288	Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“, Zuweisungen für betriebliche Investitionen an Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Brandenburg, Thüringen und Berlin	800 100	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
88282	Sonderprogramm der GA	0	0	0	60 431	28 540	30 580	0	0	0	0	0
88202	Zuschüsse aus Rückflüssen der GRW	0	0	0	0	0	0	20 314	0	0	0	0
88203	Zuweisungen an die neuen Länder sowie Berlin (Ost) für betriebliche Investitionen sowie wirtschaftsnahe Infrastrukturmaßnahmen aus Zuschüssen des EFRE (betriebliche Investitionen, geschätzt, zuletzt 70 Prozent)	331 328	152 616	104 291	138 123	81 118	163 638	146 785	0	101 650	108 482	0
	Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ – alte Länder, EFRE-Mittel (betriebliche Investitionen, geschätzt)	2 930	18 484	0	0	0	0	0	0	0	0	0
6002-88233	Für betriebliche Investitionen und wirtschaftsnahe Infrastruktur GA Reg	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	24 000
	Zusammen	1 229 958	621 734	620 627	638 552	528 165	568 020	578 340	352 400	532 993	464 019	444 000
	Nachrichtlich:											
-88282	Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ – alte Länder	123 291	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

noch Tabelle A2

Kapitel, Titel	Erläuterung	2000	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	Soll 2016
-88288	Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ – neue Länder	1 163 700	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
88201	Regionalförderung insg.(ohne EFRE)	1 286 991	643 763	848 866	912 216	713 750	592 281	550 917	506 310	554 475	533 053	600 000
	<i>6. Beschäftigungspolitik</i>											
3002-63202	Sonderprogramm zur Schaffung zusätzlicher Ausbildungsplätze in den neuen Ländern	0	75 380	59 740	48 590	32 069	15 903	5 511	1 284	0	0	0
	Zusammen	0	75 380	59 740	48 590	32 069	15 903	5 511	1 284	0	0	0
	I. Finanzhilfen zugunsten von Unternehmen (1. – 6.)	11 482 483	10 186 658	8 744 600	8 828 259	8 943 025	8 916 739	9 012 436	8 851 058	9 035 605	9 350 841	10 145 249
	<i>1. Krankenhäuser, Rehabilitations-einrichtungen</i>											
1502-88201	Förderung von Investitionen in Pflege-einrichtungen in den neuen Ländern	473 354	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Zusammen	473 354	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	<i>2. Theater, Museen, Medien, sonstige Kulturanbieter</i>											
0405-63222	Zahlung an Länder für Forschungseinrichtungen der blauen Liste (Museen)	10 436	12 975	13 449	0	0	0	0	0	0	0	0
-88221	Zahlung an Länder für Forschungseinrichtungen der blauen Liste (Museen)	1 490	2 033	2 463	0	0	0	0	0	0	0	0
-63281	Förderung hauptstadtbedingter kultureller Maßnahmen und Veranstaltungen in Berlin	51 129	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
0452-63211	Förderung hauptstadtbedingter kultureller Maßnahmen und Veranstaltungen in Berlin	0	11 655	11 655	11 635	11 655	11 655	11 655	11 655	11 655	11 655	11 655
0405-63381	Zuweisungen zu laufenden kulturellen Aufwendungen der Stadt Bonn	35 790	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
63311	Zuweisungen zu laufenden kulturellen Aufwendungen der Stadt Bonn	0	5 113	5 113	3 113	2 113	0	0	0	0	0	0
	Zusammen	98 845	31 776	32 680	14 748	13 768	11 655	11 655	11 655	11 655	11 655	11 655
	<i>3. Sportförderung</i>											
0601-88221	Errichtung, Erstausrüstung und Bauunterhaltung von Sportstätten für den Hochleistungssport	34 758	20 857	19 800	17 890	19 717	18 810	14 152	16 310	15 810	14 975	15 810
-88213	Sonderförderprogramm „Goldener Plan Ost“	7 669	2 000	1 798	2 000	0	0	0	0	0	0	0
-88214	Sanierung und Modernisierung des Olympiastadions in Berlin und Umbau des Zentralstadions in Leipzig	17 384	1 094	100	0	0	0	0	0	0	340	0
-88212	Zuschuss zur Errichtung des Sportmuseums in Köln	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Zusammen	59 811	23 951	21 698	19 890	19 717	18 810	14 152	16 310	15 810	15 315	15 810
	II. Allokationsverzerrende Transfers und Zuwendungen an private und staatliche Organisationen ohne Erwerbszweck insgesamt (1. – 3.)	572 199	31 776	32 680	14 748	13 768	11 655	11 655	11 655	11 655	11 655	11 655
	III. Indirekte Finanzhilfen des Bundes im weiten Sinne (I - II)	12 054 682	10 218 434	8 777 280	8 843 007	8 956 793	8 928 394	9 024 091	8 862 713	9 047 260	9 362 496	10 156 904
	IV. davon nicht ohne weiteres kürzbar (nk in Spalte D)											
1206-88203	Kompensationszahlung an die Länder wegen Beendigung der Finanzhilfen des Bundes zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden	0	0	1 335 500	1 335 500	1 335 500	1 335 500	1 335 500	1 335 500	1 335 500	1 335 500	1 335 500
1606-8202	Kompensationszahlung an die Länder wegen Beendigung der Finanzhilfen des Bundes zur sozialen Wohnraumförderung	0	518 200	518 200	518 200	518 200	518 200	518 200	518 200	518 200	518 200	1 018 200
	V. Indirekte Finanzhilfen des Bundes einschl. Kompensationszahlungen	12 054 682	10 736 634	10 630 980	10 696 707	10 810 493	10 782 094	10 877 791	10 716 413	10 900 960	11 216 196	12 510 604

Quelle: Wie Tabelle 1.

noch Tabelle A3

Nr.	Anlage	2000	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
3. Verkehr												
50 alt	2											
			51									
53 alt	2		10									
61 ^C alt	2											
64	2		500	500	40	190	140	.	.	.	.	.
62	2	18	18	18	20	20	20	20	15	15	15	15
63	2											
		573	825	830	960	960	1.045	1.050	1120	1.160	1.200	1.240
65	2											
		89	35	30	30	30	30	30	30	30	30	30
66	2											
		5	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
67	2											
											10	10
69 alt	2											
			80	35	100	5						
68	2											
		1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
69 ^C	2											
		51	65	35	35	35	35	35	45	45	45	45
70	2											
			10	45	65	65	70	70	55	55	55	55
71	2											
			10	50	50	50	55	55	60	60	60	60
72	2											
			15	70	40	40	45	45	45	45	45	45
73	2											
		23	100	120	160	190	200	215	209	180	200	230
74	2											
		.	.	.	25	25	25	25	25	25	25	25
75	2											
		281	395	640	660	680	500	500	530	530	530	530
76	2											
		210	129	118	157	166	170	170	160	160	160	160
77	2											
		18	57	67	68	71	67	71	72	76	76	76
78	2											
		102	125	125	110	110	120	120	119	120	120	120
79	2											
									2	2	2	2
80	2											
							108	92	85	86	86	86
		Zusammen	1 432	2 367	2 686	2 523	2 640	2 633	2 501	2 575	2 662	2 732
4. Wohnungsvermietung												
82	2											
			26	50	50	50	40	40	30	35	40	40
83	2											
			46	65	70	70	70	50	45	45	50	55
86 alt	2											
		2 480										
84	2											
			16	16	16	16	15	15	15	15	15	15
89 alt	2											
		639										
86	2											
		4 626	5 140	4 172	4 971	3 616	1 594	916	364	101	35	

noch Tabelle A3

Nr.	Anlage	2000	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
90 alt	2	Ökologische Zusatzförderung § 9 Abs. 3 u. 4 EigZuLG										
		49	55	40	30	15						
87	2	Kinderzulage § 9 Abs. 5 EigZuLG										
		2 186	2 527	2 051	1 629	1 187	784	450	179	50	17	
52	3	Verschonungsabschlag für vermietete Wohnimmobilien										
		.	.	.	50	210	220	230	65	72	78	74
71 alt	2	Steuervergünstigung für zu eigenen Zwecken genutzte Baudenkmale										
		13										
3 alt	2	Körperschaftsteuerbefreiung der Vermietungsgenossenschaften und -vereine und der gemeinnützigen Siedlungsunternehmen										
		5										
74 alt	2	Erhöhte Absetzungen zur Schaffung neuer Mietwohnungen an bestehenden Gebäuden nach § 7c EStG										
77 alt	2	Erhöhte Absetzungen für Wohnungen mit Sozialbindung										
		6										
82 alt	2	Sonderausgabenabzug von Schuldzinsen										
81 alt	2	Steuerbegünstigung der unentgeltlich zu Wohnzwecken an nahe Angehörige überlassenen Wohnung im eigenen Haus										
		13										
82 alt	2	Vorkostenabzug bei einer nach dem Eigenheimzulagengesetz begünstigten Wohnung										
84 alt	2	Erhöhte Absetzungen für bestimmte Energiesparmaßnahmen an Gebäuden										
		87										
92 alt	2	Grundsteuerbegünstigungen für neu geschaffene Wohnungen										
		<i>Zusammen</i>										
		10 176	7 853	6 399	6 816	5 164	2 703	1 696	698	323	240	184
		<i>5. Sonstige sektorspezifische Vergünstigungen</i>										
40 alt	2	Gewinnsteuerermäßigung für Wasserkraftwerke										
		1	.	.	.	.		
43	2	Umsatzsteuerbefreiung der Bausparkassen- und Versicherungsvertreter										
		10	5	5	5	5	.	.	.	.	.	.
43	2	Tabaksteuerbefreiung für Deputate										
		5	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7
44	2	Biersteuersatzstaffelung										
		26	24	24	24	24	23	23	23	23	23	23
45	2	Biersteuerbefreiung des Haustrunks										
		2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
47	2	Energiesteuerbegünstigung (Herstellprivileg) (vormals: Mineralölsteuerbefreiung der bei der Mineralölherstellung verwendeten Mineralöle)										
		164	270	270	300	300	300	300	350	350	350	350
49	2	Energiesteuerbegünstigung für bestimmte Prozesse und Verfahren										
			560	586	586	590	565	611	548	589	590	590
50	2	Energiesteuerbegünstigung für die Stromerzeugung und für Kraft-Wärme-Koppelungsanlagen										
			1 964	2 196	2 303	2 300	2 300	2 200	1 800	1 800	1 800	1 800
51	2	Vollständige Energiesteuerentlastung für die gekoppelte Erzeugung vom Kraft und Wärme (KWK)										
									75	117	150	150
52	2	Teilweise Energiesteuerentlastung für die gekoppelte Erzeugung vom Kraft und Wärme (KWK)										
									60	70	100	100
53	2	Steuerbefreiung für Biokraft- und Bioheizstoffe										
			1.166	580	93	125	45	20	10	6	5	
57	2	Energiesteuerbegünstigung für Unternehmen des produzierenden Gewerbes und der Land- und Forstwirtschaft										
			236	315	317	318	274	184	145	153	160	160
55	2	Energiesteuerbegünstigung für das Produzierende Gewerbe (Spitzenausgleich)										
			170	162	146	173	170	174	167	197	180	180
56	2	Energiesteuerbegünstigung für Pilotprojekte										
							2	2	1	1	1	1
57 alt	2	Vergünstigung für Pilotprojekte										
			2	2	2	2						

noch Tabelle A3

Nr.	Anlage	2000	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
45 alt	2											
			716									
46 alt	2											
58	2											
		2 250	2 100	2 100	2 200	2 200	354	994	975	1 038	1 000	1 000
59	2			300	300	367	393	556	722	727	738	720
60	2											
			1 700	1 800	1 758	1 766	1 918	2 008	1 870	1 911	1 900	1 900
96	2					805	920	955	1 060	1 090	1 125	1 160
97	2											
		383	400	415	460	470	495	505	485	485	485	485
99	2											
		1	1	1	1	1	6	6	7	7	7	7
105 alt	2											
		166	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
40	3											
		64	195	195	.	.	.	.	.	.	.	.
42	3											
		179	380	395	500	500	580	590	620	640	610	630
48	3											
		3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
47 alt	3											
		38										
37 alt	3											
		4 934	5 040	5 370	5 700	5 700	6 077	6 169	6 767	6 941	7 116	7 296
	<i>Zusammen</i>	<i>8 942</i>	<i>14 521</i>	<i>14 724</i>	<i>14 770</i>	<i>15 680</i>	<i>14 593</i>	<i>15 471</i>	<i>15 698</i>	<i>16 164</i>	<i>16 330</i>	<i>16 560</i>
	6. <i>Sektorspezifische Steuervergünstigungen insgesamt</i>	<i>21 563</i>	<i>25 328</i>	<i>24 436</i>	<i>24 930</i>	<i>24 378</i>	<i>20 883</i>	<i>20 593</i>	<i>20 152</i>	<i>20 240</i>	<i>20 408</i>	<i>20 652</i>
	I.II Branchenübergreifende Steuervergünstigungen											
	1. <i>Regionalpolitische Steuervergünstigungen</i>											
20	2											
		722	1 061	425	1 265	940	391	85	588	433	225	
21alt	2											
				727			410	739	502	281		
21 alt	2											
23 alt	2											
		248										
21	2											
			187	203	223	166	141	145	104	76	40	
26 alt	2											
		695										
27 alt	2											
21 alt	2											
		100										

noch Tabelle A3

Nr.	Anlage	2000	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
28 alt	2											
			153									
14 alt	2											
15 alt	2											
16 alt	2											
16 alt	2											
19 alt	2											
21 alt	2											
25 alt	2											
26 alt	2											
17 alt	2											
	Zusammen	2 557	1 248	1 355	1 488	1 106	942	969	1 194	790	265	0
	<i>2. Sonstige Steuervergünstigungen</i>											
22	2											
		375	-30	5	20	30	105	105	130	120	105	75
24	2											
		35	-102	7	-11	171	87	-279	93	165		
25	2											
		40	-327	-272	798	652	42	14	-41	-20		
26	2											
		153	100	100	105	105	100	100	85	85	85	85
27	2											
				5	5	5	5	5	5	5	5	5
28 alt	2											
		50										
30	2											
			290	480	305	210	50	15				
32 alt	2											
		26										
33 alt	2											
33 alt	2											
		2 560										
34	2											
35	2											
			15	9	12	12	11	12	16	17	18	19
39 alt	2											
			2 185	2 185	918	1 280	1 520	1 520	1 530	1 530	1 530	1 530
41	2											
			5									
		241	210	210	210	220	235	245	8 750	9 700	8 800	7 900

noch Tabelle A3

Nr.	Anlage	2000	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
42	2											
		8	7	7	7	7	7	7	10	10	10	10
52	2											
88	2											
89	2	41	80	97	97	122	150	150	150	150	150	150
90	2	337	187	146	126	132	153	160	135	113	100	100
91	2											
92	2	1 917	1 930	2 060	2 060	2 240	2 455	2 525	2 645	2 700	2 755	2 810
3	3		30	30	35	35	35	35	30	30	30	30
7 alt	3	72	50	50	65	65	80	80	80	80	80	80
9	3	46										
10	3		90	90	70	80	55	60	65	70	75	80
10 alt	3		965	965	303	330	340	340	375	375	375	375
12	3		20	20								
47	3	961	870	820	495	460	430	400	285	270	260	250
		120	150	150	135	130	125	120	115	115	115	115
		0	40	40	40	40	40	40	40	40	40	40
		6 987	7 495	7 204	5 795	6 326	6 025	5 654	14 498	15 555	14 533	13 654
		9 544	8 743	8 559	7 283	7 432	6 967	6 623	15 692	16 345	14 798	13 654
		31 107	34 071	32 995	32 213	31 810	27 850	27 216	35 844	36 585	35 206	34 306
5	3	3 480	3 070	3 150	2 800	2 730	3 040	3 210	3 540	3 650	3 770	3 890
		3 480	3 070	3 150	2 800	2 730	3 040	3 210	3 540	3 650	3 770	3 890
95	2	1 314	1 815	1 815	3 900	3 900	3 370	3 455	3 415	3 440	3 600	3 720
97	2		1									
6	3	23	50	60	70	70	75	80	105	110	115	120
7	3	762	1 150	1 340	1 375	1 380	1 580	1 660	1 690	1 760	1 820	1 880

noch Tabelle A3

Nr.	Anlage	2000	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	
88	2												
				450	570	1 010	1 100	970	970	970	830	1 000	1 090
92 alt	2												
		2 505	1 170	1 240	1 080	1 040							
4	3												
		17 080	11 890	12 570	12 790	1 690	1 640	1 530	1 990	1 930	1 870	1 840	
5	3												
11	3												
		61	50	50	45	45	40	40	45	45	45	45	
	Zusammen	19 646	13 560	14 440	15 700	4 895	2 945	2 935	3 420	3 220	3 350	3 410	
	V Steuervergünstigungen gemäß Subventionsbericht der Bundesregierung												
	Anlage 2	25 124	29 416	28 195	29 535	29 095	24 188	23 657	31 380	32 036	31 133	30 262	
	Anlage 3	35 854	30 565	31 812	31 668	20 665	22 075	22 433	24 389	24 922	25 405	25 973	
	Korrekturposten ^b	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	Insgesamt	60 978	59 981	60 007	61 203	49 760	46 263	46 090	55 769	56 958	56 538	56 235	
	oder												
	III Steuervergünstigungen in weiter Abgrenzung (I + II)	49 682	54 176	53 342	55 023	54 560	51 103	50 940	60 636	61 804	60 982	60 609	
	Plus IV (nicht als Steuervergünstigungen eingestufte Regelungen, die im Subventionsbericht der Bundesregierung ausgewiesen werden)	19 646	13 560	14 440	15 700	4 895	2 945	2 935	3 420	3 220	3 350	3 410	
	minus II 3. (haushaltsbezogene Steuervergünstigungen (= zusätzliche Steuervergünstigungen gemäß der Zusatzliste in der Studie Koch/Steinbrück))	8 350	7 395	7 395	7 395	7 395	7 395	7 395	7 395	7 395	7 395	7 395	
	minus Einkommensteuerermäßigung für Pflege- und Betreuungsleistungen	0	40	40	40	40	40	40	40	40	40	40	
	minus Anhebung der Vorsteuerpauschalen und der Durchschnittssätze in der Landwirtschaft	0	290	340	350	350	350	350	350	350	350	350	
	Korrekturposten ^c	0	-30	0	-1 600	-1 780	0	0	-502	-281	-9	1	
	Zusammen	60 978	59 981	60 007	61 338	49 890	46 263	46 090	55 769	56 958	56 538	56 235	

^aAus dem jeweils aktuellen Subventionsbericht der Bundesregierung. — ^bSumme aus Positionen, die im 18. aber nicht im neunzehnten Subventionsbericht enthalten sind. — ^cDivergenz zwischen Einzeldaten im Subventionsbericht und Summe von Anhang 2 und 3 im Subventionsbericht. — . = Ausmaß nicht beziffert. — Leere Felder = Maßnahmen, die entweder abgeschafft oder mit anderen verschmolzen worden sind, als nicht mehr/nicht nicht quantifizierbar angesehen oder noch nicht/nicht mehr den Tatbestand der Subvention im Sinne des BMF ([a]) erfüllten.

Quelle: Wie Tabelle 1.

Tabelle A4:
Finanzhilfen des Energie- und Klimafonds 2011–2016 (Mill. Euro)

Titel	2011	2012	2013	2014	2015	2016
66101 Energetische Stadtsanierung	0,0	0,0	0,0	5,9	8,4	22,4
66107 CO ₂ -Gebäudesanierungsprogramm	0,0	52,3	4,0	350,9	453,3	653,6
68303 Strompreiskompensation	0,0	0,0	0,0	312,8	187,7	245,0
68304 Maßnahmen zur Weiterentwicklung der Elektromobilität	0,0	156,0	322,2	270,6	217,7	210,0
68603 Förderung der rationalen und sparsamen Energieverwendung – Energieeffizienzfonds	90,0	11,4	11,5	28,6	73,1	282,2
68606 Waldklimafonds	0,0	0,0	0,0	4,4	14,3	17,6
68604 Markteinführungsprogramm zur Förderung des Einsatzes erneuerbarer Energien	40,0	0,0	83,4	18,2	19,5	112,2
89101 CO ₂ -Gebäudesanierungsprogramm	0,0	0,0	0,0	105,9	127,8	218,0
68608 Wettbewerbliche Ausschreibung für Energieeffizienz	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	50,0
68610 Pumpen- und Heizungsoptimierung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0
68611 Anreizprogramm Energieeffizienz	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	165,0
68612 Strukturanpassung in Braunkohlebergbauregionen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	4,0
68702 Internationale Energiezusammenarbeit, Rohstoffpartner- schaften und Technologiezusammenarbeit	2,5	1,7	2,2	2,1	3,3	18,7
68704 Förderung im Rahmen der EU-Richtlinie Erneuerbare Energien	0,0	0,0	1,4	0,6	1,3	5,6
Zusammen	132,5	221,4	424,7	1 100,0	1 106,4	2 104,3

Quelle: Wie Tabelle 1.

**Tabelle A5:
Finanzhilfen der Europäischen Union im Agrarbereich 2000–2016 (Mill. Euro)**

	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Betriebsprämien		0	0	0	0	3 911	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Honig		1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	0	0
Tgr 01 Getreide		244	228	247	91	235	135	-120	16	18	49	-33	11	0	0	0	
Tgr 02 Reis		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Tgr 03 Milch und Milcherzeugnisse		184	274	401	479	73	75	72	-85	50	103	51	5	-1	-157		
Tgr 04 Fette		242	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Tgr 05 Zucker und Isoglukose		0	198	119	211	219	93	-420	-512	336	27	13	3	0	0	0	
Tgr 06 Schweinefleisch		2	0	3	6	1	0	0	28	3	1	18	0	1	0	0	
Tgr 07 Rindfleisch		983	924	1 106	805	792	27	13	11	8	11	14	3	1	0	0	
Tgr 08 Obst und Gemüse		18	20	21	25	26	27	26	29	36	38	53	48	45	55		
Tgr 09 Schaf- und Ziegenfleisch		32	44	52	45	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Tgr 10 Rohtabak		34	35	36	35	35	22	20	19	19	12	0	0	0	0	0	
Tgr 11 Wein		40	25	24	23	28	17	35	16	22	31	35	38	38	28		
Tgr 12 bis 18 ^a		45	46	40	43	25	10	17	21	19	11	13	6	3	2		
Tgr 19 bis 23 ^b		36	63	34	28	17	31	-4	5	7	-7	5	21	-5	2		
Tgr 24 Anpassungen an die Marktentwicklung ^c		3 669	3 613	3 609	3 590	89	6 400	5 510	5 568	5 483	5 284	5 348	5 291	5 102	5 122		
Tgr 25 Rückzahlungen		-3	-10	-11	-11	-13	-23	-17	-14	-12	-10	4	-11	-12	-12		
Tgr 26 Entwicklung des ländlichen Raums		717	705	817	799	793	865	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Tgr 40 Modulation		0	0	-46	-18	23	27	19	-2	0	0	0	0	0	0	0	
Zusammen	5 938	6 243	6 166	6 453	6 152	6 255	7 707	5 152	5 101	5 990	5 551	5 522	5 416	5 173	5 040	4 298	5 011

^aFischereierzeugnisse, Flachs und Hanf, Eier, Geflügel, Saatgut, Hopfen, Trockenfutter. — ^bSonstige Beihilfen für in Anhang II des EWG-Vertrages nicht aufgeführte Landwirtschaftliche Verarbeitungserzeugnisse, Berichtigung früherer Haushaltsjahre. — ^cVor allem Preisausgleichszahlungen für Kulturpflanzen sowie Beihilfen zur Stilllegung von Ackerflächen..

Quelle: Wie Tabelle 1.

Tabelle A6:
Finanzhilfen der Bundesagentur für Arbeit 2000–2015 (Mill. Euro)

	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Mobilitätshilfen	69	103	131	193	222	118	104	128	140	0	0	0	0	0	0	0
Eingliederungszuschüsse	980	1 062	1 225	1 349	908	308	291	415	488	608	460	311	243	221	262	279
Einstellungszuschüsse (u.a. bei Neugründungen)	134	128	130	180	177	78	42	35	26	0	0	0	0	0	0	0
Zuschüsse zum Arbeitsentgelt bei Weiterbildung Beschäftigter	0	0	4	16	20	18	14	7	3	5	4	4	2	0	0	0
Zuschüsse zu Sozialplanmaßnahmen	9	22	44	0	1	-1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	3 680	2 976	2 333	1 676	1 212	261	107	58	40	41	21	9	2	0	0	0
Zuschüsse zu Beschäftigung schaffenden Infrastrukturmaßnahmen	0	0	25	60	49	12	3	1	0	0	0	0	0	0	0	0
Struktur Anpassungsmaßnahmen	1 364	871	810	598	399	167	69	27	10	0	0	0	0	0	0	0
Freie Förderung	575	612	504	286	203	81	113	69	56	0	0	0	0	0	0	0
Förderung der Aufnahme einer selbständigen Tätigkeit	750	805	1 006	1 413	1 746	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Überbrückungsgeld	0	0	0	0	0	1 847	1 471	93	0	0	0	0	0	0	0	0
Existenzgründungszuschüsse	0	0	0	268	980	1 353	1 027	501	145	0	0	0	0	0	0	0
Gründungszuschüsse	0	0	0	0	0	0	83	1 224	1 494	1 580	1 868	1 711	890	222	315	309
Winterbauförderung (beitragsfinanziert)	40	45	44	76	48	76	96	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Leistungen der aktiven Arbeitsförderung über den Europäischen Sozialfonds	237	280	278	193	163	106	55	46	37	36	43	11	4	0	0	0
Entgeltssicherung für ältere Arbeitnehmer	0	0	0	7	22	25	31	46	57	59	72	103	74	20	0	0
Leistungen nach dem Altersteilzeitgesetz	274	514	674	864	986	1 111	1 260	1 379	1 345	1 313	1 336	1 306	1 315	1 378	1 103	684
Sofortmaßnahmen zum Abbau der Jugendarbeitslosigkeit	954	1 138	1 101	924	446	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Eingliederungszuschuss bei Berufsrückkehr	12	14	15	15	5	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Lohnkostenzuschüsse an Arbeitgeber zur Wiedereingliederung Langzeitarbeitsloser	0	333	289	60	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Erstattungen an die Renten- und Pflegeversicherung für arbeitsmarktbedingte Renten	0	95	192	156	178	193	200	190	174	172	198	72	136	129	124	119
Erstattete Sozialversicherungsbeiträge bei konjunktureller Kurzarbeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1 598	1 380	291	24	0	0	0
Zusammen	9 078	8 998	8 805	8 334	7 765	5 753	4 966	4 219	4 015	5 412	5 382	3 818	2 690	1 970	1 804	1 391

Quelle: Wie Tabelle 1.

Tabelle A7:
Finanzhilfen der Länder nach Sektoren und Subventionszielen 2000–2015 (Mill. Euro)

	2000	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
I. Sektorspezifische Finanzhilfen zugunsten von Unternehmen	24 991	20 990	21 220	22 898	21 135	22 404	22 991	22 313	23 239	23 342
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	2 730	2 407	2 357	2 514	2 457	2 472	2 572	2 592	2 705	2 725
Bergbau	855	695	695	552	569	596	587	541	555	516
Schiffbau	104	19	8	2	7	5	10	11	10	10
Verkehr	10 304	9 874	9 733	10 128	10 089	10 568	10 662	11 284	12 084	12 011
Wohnungsvermietung	5 209	3 116	3 408	3 326	3 115	2 761	2 847	2 509	2 244	2 229
Luft- und Raumfahrtzeugbau	1	4	2	18	21	23	23	19	21	12
Wasserver- und -entsorgung, Abfall	2 341	1 487	1 603	1 346	1 121	1 093	1 057	1 122	1 162	1 192
Fremdenverkehr, Bäder	1 248	1 312	1 375	1 419	1 382	652	611	662	637	648
Sonstige Unternehmenssektoren	2 201	2 076	2 039	3 595	2 374	4 234	4 622	3 573	3 821	3 998
II. Branchenübergreifende Subventionen zugunsten von Unternehmen	7 101	4 765	4 940	4 220	4 210	4 328	4 064	4 036	4 003	4 219
Regionalpolitik, Strukturpolitik	3 543	2 079	2 377	1 910	1 821	2 012	2 064	1 976	1 937	2 054
Umwelt, rationelle Energieverwendung	383	283	282	310	308	262	272	301	254	255
Beschäftigungspolitik	1 545	1 315	1 128	879	941	987	738	940	907	806
Förderung von Qualifikation	542	510	456	502	444	345	346	336	405	479
Förderung von Innovationen etc.	404	289	394	347	433	453	414	259	220	278
Mittelstandsförderung	162	78	90	100	93	138	90	91	144	198
Investitionsförderung	30	14	21	22	26	16	11	23	18	21
Förderung sonstiger Unternehmensfunktionen	492	196	192	150	145	115	130	110	118	128
III. Finanzhilfen im engeren Sinne insgesamt (I + II)	32 092	25 755	26 159	27 118	25 346	26 732	27 055	26 350	27 242	27 561
IV. Allokationsverzerrende Transfers und Zuwendungen an private und staatliche Organisationen ohne Erwerbszweck	26 024	27 603	29 112	32 186	34 415	33 002	33 967	36 864	38 731	39 735
Krankenhäuser	4 465	3 915	3 941	4 577	5 154	4 059	3 906	4 360	4 639	4 729
Kindertagesstätten, Kinderkrippen	9 410	11 647	12 814	14 905	16 417	16 923	18 257	20 246	21 402	22 042
Theater, Museen, sonstige Kulturanbieter	4 848	5 237	5 373	5 735	6 062	6 955	6 912	7 295	7 530	7 706
Kirchen, Religionsgemeinschaften	536	578	575	590	611	621	601	635	662	668
Pflegeeinrichtungen	860	188	182	179	169	122	119	123	135	140
Sport, Freizeit	3 521	3 597	3 801	3 943	3 904	3 572	3 460	3 456	3 602	3 669
sonstige Empfänger	2 383	2 442	2 427	2 258	2 098	751	712	749	761	781
V. Finanzhilfen im weiten Sinn insgesamt (III + IV)	58 116	53 358	55 271	59 304	59 761	59 734	61 022	63 214	65 973	67 296

Quelle: Wie Tabelle 1.

Tabelle A8:
Einnahmeverzichte durch kostenfrei abgegebene CO₂-Zertifikate

	1. Handelsperiode ^a			2. Handelsperiode				3. Handelsperiode			
	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Energiewirtschaft und Industrie											
Anzahl verkaufte/versteigerte Zertifikate ^b				41 005 000	41 125 000	41 142 500	40 675 500	48 108 000	182 560 500	127 127 500	143 893 500
Anzahl kostenfrei abgegebener Zertifikate^c				389 124 341	390 304 000	395 857 000	401 506 000	415 718 000	169 441 000	164 310 000	158 565 000
Durchschn. VK-Preis nach UBA, gewichtet ^d				23,16 €	13,22 €	14,36 €	13,81 €	7,47 €	4,33 €	5,90 €	7,60 €
Subvention Mill. Euro nach UBA	10 902,00	8 586,00	326,00	9 012,12	5 159,82	5 684,51	5 544,80	3 105,41	733,68	969,43	1 205,09
zuzüglich Luftverkehr ab 2012											
Anzahl versteigerte Zertifikate ^e								2 500 000	keine	keine	2 229 000
Anzahl kostenfrei abgegebener Zertifikate STC^f								13 709 846	5 141 000	5 130 000	5 101 000
VK-Preis ^g								7,01 €	4,33 €	5,90 €	7,57 €
Subvention Mill. Euro Luftverkehr								96,11	22,26	30,27	38,61
CO₂-Subventionen Mill. Euro insgesamt	10 902,00	8 586,00	326,00	9 012,12	5 159,82	5 684,51	5 544,80	3 201,52	755,94	999,70	1 243,71

^aSubventionsschätzungen für die 1. Handelsperiode nach Matthes et al. (2011: 11–12) sowie Cludius und Herrmann (2014: 14). — ^bNach DEHSt (2014a) und DEHSt ([b]). Zum deutlichen Anstieg der Zahl der versteigerten und Rückgang der kostenlos vergebenen Zertifikate im Jahr 2013 siehe DEHSt (2014b: 26–28). — ^cNach DEHSt ([a]). — ^dPreise 2008–2012 nach DEHSt (2014a), 2013–2015 nach DEHSt ([b] 2014) und DEHSt ([b] 2015). — ^e2012 nach DEHSt (2012), 2015 nach DEHSt ([b] 2015). — ^f2013 und 2014 tatsächlich kostenlos vergebene Zertifikate im Rahmen des „Stop-the-Clock“-Programms. Siehe dazu DEHSt ([a] 2013: 55–61) und DEHSt ([a] 2014: 62–66); 2015 nach DEHSt ([a] 2015). — ^gNach DEHSt (2012), DEHSt ([b]2014) und DEHSt ([b] 2015).

Quelle: Matthes und Herrmann (2011); Cludius und Herrmann (2014); DEHSt ([a]); DEHSt ([b]); DEHSt (2012); DEHSt (2014a); DEHSt (2014b).